

## Demografiebericht der Stadt Kaiserslautern 2024

## Herausgeber:

Stadtverwaltung Kaiserslautern

Referat Stadtentwicklung

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1

67653 Kaiserslautern

E-Mail-Kontakt: [stadtentwicklung@kaiserslautern.de](mailto:stadtentwicklung@kaiserslautern.de)

Internet: [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)

---

Die Broschüre ist ausschließlich als pdf-Datei verfügbar.  
Es gibt keine gedruckten Exemplare.

Kaiserslautern, im April 2025 (aktualisierte Version)



## Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>1</b>
<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>2. BEVÖLKERUNGSaufbau IM JAHR 2023</b>	<b>5</b>
2.1. BEVÖLKERUNG NACH GESCHLECHT	5
2.2. BEVÖLKERUNG NACH ALTER	5
2.3. BEVÖLKERUNG NACH NATIONALITÄT	7
<b>3. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DER GESAMTSTADT</b>	<b>11</b>
3.1. BEVÖLKERUNGSSALDO 2023	11
3.2. BEVÖLKERUNGSSALDO IM JAHRESVERGLEICH 2018 – 2023	11
3.3. FORT- UND ZUZÜGE NACH ALTERSGRUPPEN 2023	12
3.4. FORT- UND ZUZÜGE 2023 NACH HERKUNFTS-/ZIELORT	13
3.5. ERSTEINREISEN VON PERSONEN MIT NICHT-DEUTSCHER STAATSANGEHÖRIGKEIT	14
3.6. ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG NACH NATIONALITÄT 2018-2023	14
3.7. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 1975	15
3.8. ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNGSZUSAMMENSETZUNG NACH ALTER	16
3.9. ALTERS- UND JUGENDQUOTIENT	17
3.10. BEVÖLKERUNGSPROGNOSE	18
<b>4. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN STADTTETLEN UND ORTSBEZIRKEN</b>	<b>21</b>
4.1. BEVÖLKERUNG NACH STADTTETLEN UND ORTSBEZIRKEN 2023	21
4.2. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN STADTTETLEN UND ORTSBEZIRKEN SEIT 2003	22
<b>5. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN DEMOGRAFISCHEN BEZIRKEN</b>	<b>25</b>
5.1. BEVÖLKERUNG IN DEN DEMOGRAFISCHEN BEZIRKEN	26
5.2. ANTEIL DER PERSONEN MIT NEBENWOHNSITZ IN DEN DEMOGRAFISCHEN BEZIRKEN	27
5.3. AUSLÄNDERANTEIL IN DEN DEMOGRAFISCHEN BEZIRKEN	28
5.4. VERTEILUNG DER STAATSANGEHÖRIGKEITEN IN DEN DEMOGRAFISCHEN BEZIRKEN 2023	29
5.5. DEMOGRAFISCHE BEZIRKE NACH ALTERSGRUPPEN	30
5.6. ALTERS- UND JUGENDQUOTIENT IN DEN DEMOGRAFISCHEN BEZIRKEN	35
<b>6. ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>37</b>
<b>7. ANHANG</b>	<b>39</b>
7.1. BERECHNUNG DER KATEGORIEN ZUR VERGLEICHBARKEIT DER TEILRÄUME	39
7.2. ÜBERSICHT ÜBER DIE DEMOGRAFISCHEN BEZIRKE	41
7.3. QUELLENANGABEN	42



## 1. Einleitung

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen in Deutschland, wie der konstant niedrigen Geburtenzahlen, der Alterung der großen Bevölkerungsgruppe der „Babyboomer“ und der anhaltenden Netto-Zuwanderung aus dem Ausland ist zu erwarten, dass diese Entwicklungen auch für die Stadt Kaiserslautern Veränderungen im demografischen Aufbau und damit für die Stadtgesellschaft mit sich bringen. Da verschiedene Bevölkerungsgruppen unterschiedliche Ansprüche an das Wohnen und Leben in der Stadt haben, sind die Kenntnis über die Bevölkerungsstruktur, die Verteilung verschiedener Bevölkerungsgruppen innerhalb der Stadt und daraus abgeleitete mögliche zukünftige Entwicklungstendenzen als Grundlage für die städtebauliche Entwicklung, aber auch für die Fachplanungen von besonderer Bedeutung.

Für die Stadt Kaiserslautern wurde daher vom Referat Stadtentwicklung ein Bericht zum Status und zur Entwicklung der Bevölkerung in der Gesamtstadt sowie in weiteren räumlichen Gliederungsebenen auf Datengrundlage des Kaiserslauterer Melderegisters erstellt. Die Datensammlung zeigt detaillierte Bevölkerungsstruktur- und -entwicklungsdaten auf und soll so als Grundlage für zukünftige Entscheidungen des Stadtrats und für die Arbeit der Stadtverwaltung dienen. Es ist vorgesehen, den Bericht in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren und mit zusätzlich verfügbaren Daten zu ergänzen. Der vorliegende Demografiebericht soll zudem als Basis für ein noch zu erarbeitendes Demografiekonzept dienen.

Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Daten für die Auswertungen in diesem Bericht um Auszüge aus dem Melderegister der Stadt Kaiserslautern zum Stand 31.12.2023. Quellen externer Daten sind an entsprechender Stelle angegeben. Ein Quellenverzeichnis befindet sich im Anhang.

In anderen Berichten der Stadt Kaiserslautern, wie z.B. dem INSEK-Statusbericht, finden sich teilweise abweichende Bevölkerungsdaten. Dies kann auf andere Basisdaten zurückgeführt werden: Das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz berechnet z.B. die Daten ausgehend von Fortschreibungen früherer Bevölkerungsstatistik (Volkszählungen/Zensus) und nicht anhand der aktuell in Kaiserslautern gemeldeten Personen. Zudem gibt es z.T. Abweichungen der Bevölkerungszahlen aufgrund unterschiedlicher Definitionen: Die Daten des Statistischen Landesamtes beinhalten beispielsweise jeweils nur die „Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung“, diese umfasst alle Bewohner und Bewohnerinnen, die am maßgebenden Ort ihre alleinige Wohnung bzw. die Hauptwohnung haben, d.h. z.B. ohne Studierende mit Nebenwohnsitz. In diesem Bericht werden für die Stadt Kaiserslautern entweder die „wohnberechtigte Bevölkerung“, also alle Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz in der Stadt, oder nur Personen mit Hauptwohnsitz ausgewiesen.

## **HINWEIS**

*Nicht alle Daten, die für einen umfassenden Demografiebericht wünschenswert wären, konnten dem Melderegister entnommen werden. So konnten von der Statistikstelle der Stadtverwaltung aufgrund fehlender Auswertungsmöglichkeiten bisher keine aktuellen Daten zu Haushaltsgrößen- und -zusammensetzungen zur Verfügung gestellt werden. Ebenso liegen noch keine verwendbaren Daten zu Binnenwanderungen zwischen Ortsbezirken bzw. Stadtteilen vor. Auch eine separate Ausweisung von Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitzen konnte aus technischen Gründen in einigen Fällen nicht erfolgen.*

*Teilweise gibt es zudem Unstimmigkeiten in verschiedenen Datenblättern aus dem Melderegister, die für diesen Bericht zur Verfügung gestellt wurden. Es konnte nicht abschließend geklärt werden, wodurch diese entstanden sind. Entsprechende Stellen in diesem Bericht wurden gekennzeichnet. Eine weitere Prüfung der Daten bzw. deren Auswertung erfolgt.*

*Sollten weitere bzw. korrigierte Daten zur Verfügung stehen, erfolgt eine Aktualisierung der Daten in diesem Bericht. Eine Neuabfrage aller Daten zum 31.12.2024 erfolgt im ersten Halbjahr 2025.*



## 2. Bevölkerungsaufbau im Jahr 2023

### 2.1. Bevölkerung nach Geschlecht

Zum 31.12.2023 lebten in Kaiserslautern 103.612 Personen, davon 101.961 mit Haupt- und 1.651 Personen (1,6 %) mit Nebenwohnsitz. Auf 1.000 Männer kamen 964 Frauen (49,1 %). In Rheinland-Pfalz lag der Wert der Frauen bei 1.026 (Stand 2022; Destatis 2024a); der Männeranteil in Kaiserslautern ist damit überdurchschnittlich hoch. Der Anteil der Personen, die ihren Nebenwohnsitz in Kaiserslautern angemeldet haben, lag bei den Männern (2,0 %) deutlich höher als bei den Frauen (1,2 %). Dies dürfte u.a. auf die höhere Anzahl männlicher Studierender in der Stadt<sup>1</sup> zurückzuführen sein.

*Tabelle 1: Bevölkerung 2023 nach Geschlecht*

	männlich	weiblich	Gesamt
<b>wohnberechtigte Bevölkerung</b>	<b>52.750</b>	<b>50.862</b>	<b>103.612</b>
...davon nur Hauptwohnsitz	51.711	50.250	101.961 <sup>2</sup>
...davon nur Nebenwohnsitz	1.039	612	1.651

Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024.

### 2.2. Bevölkerung nach Alter

Kinder (unter 18 Jahre) machten 2023 14,8 % der Bevölkerung aus; 6,7 % sind 80 Jahre und älter (siehe Abschnitt 3.9). Der Anteil an Personen, die ihren Nebenwohnsitz in Kaiserslautern angemeldet haben ist in der Altersgruppe der Studierenden und Auszubildenden zwischen 18- bis 24-Jährigen am größten.

*Tabelle 2: Bevölkerung 2023 nach Altersgruppen*

	wohnberechtigte Bevölkerung	...davon nur Hauptwohnsitz	...davon nur Nebenwohnsitz
<b>0 bis 2 Jahre</b>	<b>2.380</b>	2.369	11
<b>3 bis 5 Jahre</b>	<b>2.580</b>	2.549	31
<b>6 bis 9 Jahre</b>	<b>3.506</b>	3.446	60
<b>10 bis 14 Jahre</b>	<b>4.268</b>	4.131	137
<b>15 bis 17 Jahre</b>	<b>2.686</b>	2.549	137
<b>18 bis 24 Jahre</b>	<b>9.575</b>	9.060	515
<b>25 bis 29 Jahre</b>	<b>9.927</b>	9.679	248
<b>30 bis 44 Jahre</b>	<b>20.966</b>	20.692	274
<b>45 bis 64 Jahre</b>	<b>26.268</b>	25.915	353
<b>65 bis 79 Jahre</b>	<b>14.763</b>	14.671	92
<b>80 Jahre und älter</b>	<b>6.942</b>	6.900	42
<b>Gesamt</b>	<b>103.861</b>	101.961	1.900 <sup>3</sup>

Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024 und 13.09.2024.

<sup>1</sup> Im Wintersemester 23/24 waren an der RPTU/Standort Kaiserslautern rund 8.350 Studierende in Präsenzstudiengänge eingeschrieben, davon gut 2.800 Studentinnen (34 %; RPTU 2025). An der Hochschule Kaiserslautern (alle Standorte) waren im WS22/23 2.100 der gut 5.800 Studierenden weiblich (35 %; Stat. Landesamt 2023).

<sup>2</sup> Laut Fortschreibung des Zensus 2022 hatte die Stadt zum 31.12.2023 eine Bevölkerung von 100.571 (nur Hauptwohnsitz) (Stat. Landesamt 2025).

<sup>3</sup> Es konnte nicht abschließend geklärt werden, aus welchem Grund sich die Zahl der Nebenwohnsitze im Vergleich zu Tabelle 1 unterscheidet.

Die Anteile der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren, der 30- bis 64 Jährigen sowie der Hochbetagten ab 80 Jahren lagen unter den jeweiligen Durchschnitten der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz sowie der Durchschnitte von Rheinland-Pfalz insgesamt (vgl. Tabelle 3). Die Anteile der Altersgruppen der 20- bis 29 Jährigen (z.B. Studierende) und die der „jungen Alten“ von 65 bis 79 Jahren waren hingegen im Vergleich zu anderen kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz höher.

*Tabelle 3: Bevölkerung 2023 nach Altersgruppen im Vergleich*

	Stadt Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz*	Kreisfreie Städte in RLP*
<b>unter 3 Jahre</b>	<b>2,3%</b>	2,8% (-0,5)	2,8% (-0,5)
<b>3 bis 5 Jahre</b>	<b>2,5%</b>	2,9% (-0,4)	2,8% (-0,3)
<b>6 bis 19 Jahre</b>	<b>11,8%</b>	12,9% (-1,1)	12,5% (-0,7)
<b>20 bis 29 Jahre</b>	<b>16,5%</b>	11,1% (+5,4)	14,9% (+1,6)
<b>30 bis 64 Jahre</b>	<b>45,7%</b>	47,6% (-1,9)	46,4% (-0,7)
<b>65 bis 79 Jahre</b>	<b>14,4%</b>	15,5% (-1,1)	13,6% (+0,8)
<b>80 Jahre und älter</b>	<b>6,8%</b>	7,1% (-0,3)	6,9% (-0,1)

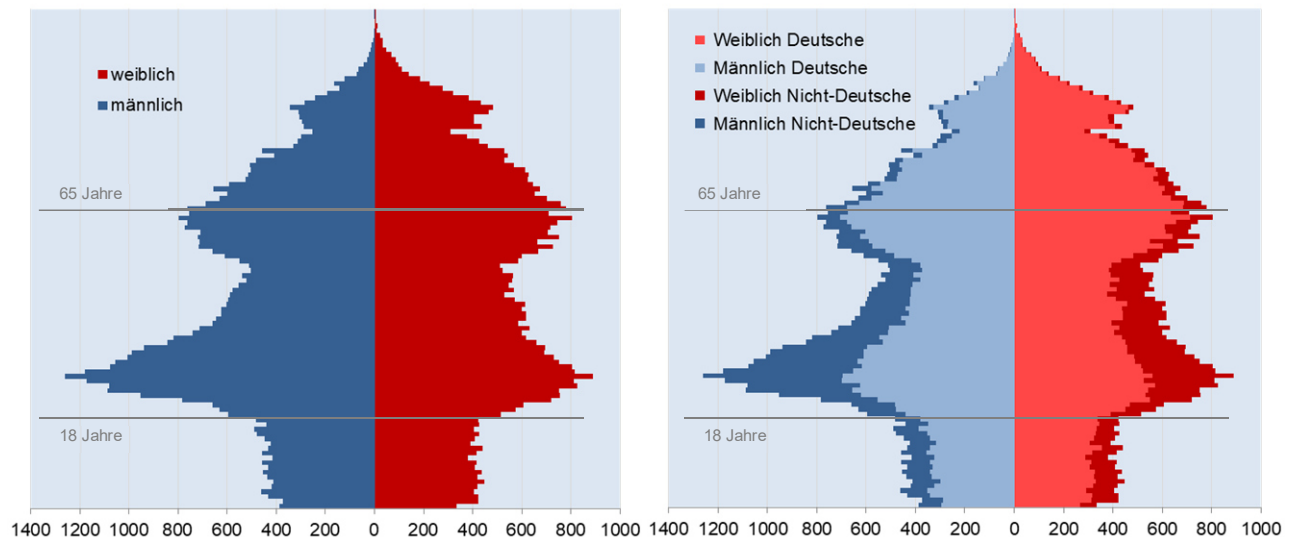
Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Eigene Berechnung. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2024a). \*Daten vom 31.12.2022. Nur Hauptwohnsitz. In Klammern: Differenz des Wertes in Kaiserslautern zum Vergleichswert in Prozentpunkten.

Das Durchschnittsalter lag in Kaiserslautern im Jahr 2023 bei 43,0 Jahren und damit zwei Jahre unter dem Durchschnitt in Rheinland-Pfalz (45,0 Jahre; Destatis 2024a). Obwohl es demnach weniger Kinder als im Landesdurchschnitt gibt, ist die Bevölkerung in Kaiserslautern durchschnittlich jünger, was sich u.a. durch den Status als Großstadt sowie durch den Universitäts- bzw. Hochschulstandort erklären lässt (siehe auch Abschnitt 3.9).

Im Bevölkerungsdiagramm (früher: Bevölkerungspyramide) fallen insbesondere die Geburtsjahrgänge 1986 bis 2004 sowie 1952 bis 1971, also Personen zwischen 19 und 37 Jahren sowie 52 bis 68 Jahren (Babyboomer) auf. Bei der jüngeren der beiden Gruppen sind Männer deutlich überrepräsentiert. Dies dürfte zum einen auf den größeren Teil männlicher Studierender (vgl. Fußnote 1 auf S. 5), zum anderen auf den stärkeren Zuzug von männlichen Personen mit Fluchthintergrund in dieser Altersgruppe zurückzuführen sein, zumal der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung hier überdurchschnittlich hoch ist. Auch bei den Frauen ist der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung in der betrachteten Gruppe der 19- bis 37-Jährigen überdurchschnittlich, allerdings weniger deutlich ausgeprägt als bei den Männern. Ob diese Altersgruppe in Zukunft die Lücke der aus dem Erwerbsleben ausscheidenden Babyboomern auf dem Arbeitsmarkt ersetzen kann, ist u.a. abhängig vom Bleibeverhalten der Studierenden und Personen mit Fluchthintergrund und bleibt daher abzuwarten (vgl. hierzu auch Abschnitt 3.10 auf Seite 18).

Erkennbar ist zudem ein schmaler werdender Sockel (Ein- und Zweijährige) durch einen Rückgang der Geburtenzahlen (vgl. hierzu Abschnitt 3.1 auf Seite 11).

Abbildung 1: Bevölkerungsdiagramm



Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz

## 2.3. Bevölkerung nach Nationalität

In Kaiserlautern lebten im Jahr 2023 Menschen mit insgesamt über 150 verschiedenen Nationalitäten. Der Anteil an Personen mit ausschließlich nicht-deutscher Staatsangehörigkeit lag in der Stadt bei 22,4 %; 6,7 % aller Bürgerinnen und Bürger waren (ausschließlich) EU-Ausländer. Etwa jeder siebte Deutsche hatte neben dem deutschen Pass zudem eine weitere Staatsangehörigkeit (doppelte Staatsbürgerschaft, 13,9 % bzw. 10,8 % der Gesamtbevölkerung).

Tabelle 4: Bevölkerung 2023 nach Nationalität

	Gesamt	...davon nur Hauptwohnsitz	...davon nur Nebenwohnsitz
<b>Wohnberechtigte Bevölkerung gesamt</b>	<b>103.612</b>	101.961	1.651
<b>Deutsche</b>	<b>80.371</b>	78.819	1.552
... davon männlich	39.884	38.912	972
... davon weiblich	40.487	39.907	580
<b>davon mit doppelter Staatsbürgerschaft</b>	<b>11.199</b>	11.018	181
... davon männlich	5.632	5.529	103
... davon weiblich	5.567	5.489	78
<b>Ausländer</b>	<b>23.241</b>	23.142	99
... davon männlich	12.866	12.799	67
... davon weiblich	10.375	10.343	32
<b>davon EU-Ausländer</b>	<b>6.897</b>	6.872	25
... davon männlich	3.685	3.667	18
... davon weiblich	3.212	3.205	7

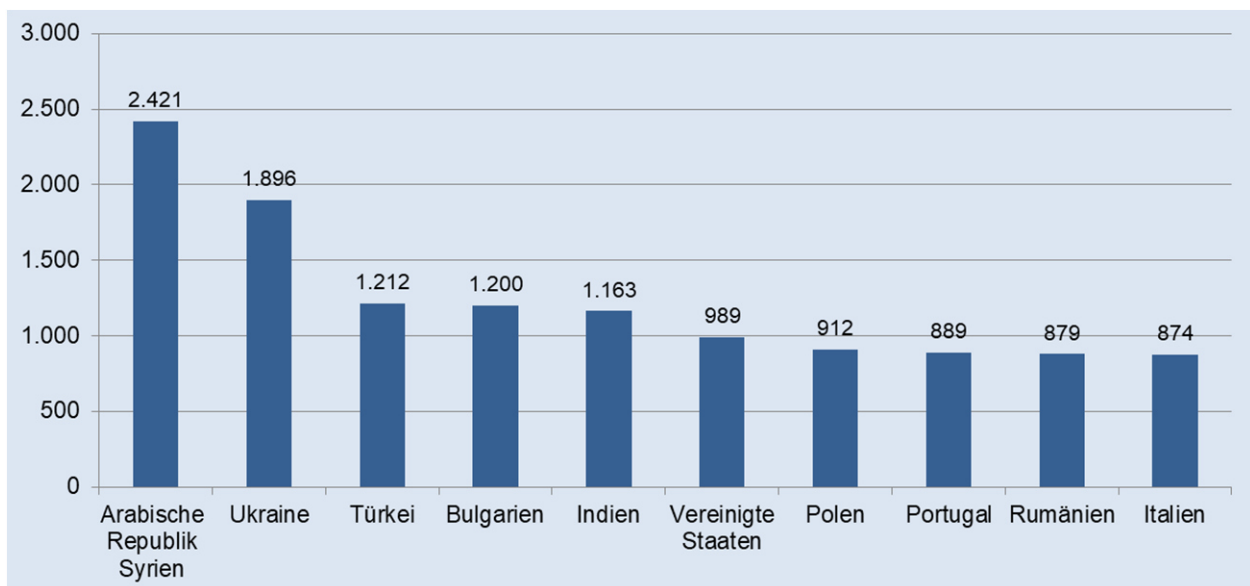
Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

Im Kommunalvergleich liegt der Anteil an Personen mit ausschließlich nicht-deutscher Staatsangehörigkeit über dem des Landes Rheinland-Pfalz (14,4 %) sowie auch dem Durchschnitt der rheinland-pfälzischen kreisfreien Städte (21,3 %). Nur die Stadt Ludwigshafen hat einen höheren Ausländeranteil (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2024a).

Der hohe Männeranteil in Kaiserslautern (vgl. Abschnitt 2.1) liegt in der ausländischen Bevölkerung nochmals deutlich höher (55,4 %), als in der deutschen Bevölkerung (49,6 %) und macht bei einigen Nationalitäten (z.B. Indien, Luxemburg, Pakistan, Ägypten) über zwei Drittel aus.

Syrerinnen und Syrer machten 2023 die größte Gruppe der ausländischen Bevölkerung aus (ohne doppelte Staatsbürgerschaften), gefolgt von Staatsangehörigen aus der Ukraine, der Türkei, Bulgarien und Indien. Ein Drittel (34 %) aller Bewohnerinnen und Bewohner mit ausländischen Pässen kam aus diesen fünf Ländern. Bei den knapp 1.000 Staatsangehörigen der Vereinigten Staaten handelt es sich nur um die beim Kaiserslauterer Einwohnermeldeamt gemeldeten Personen. Nicht hierunter fallen rund 8.000 Stationierungseinwohnerinnen und -einwohner<sup>4</sup> (überwiegend US-Militärangehörige und deren Familienmitglieder) sowie die kasernierten Soldatinnen und Soldaten.

*Abbildung 2: Häufigste Staatsangehörigkeiten 2023*

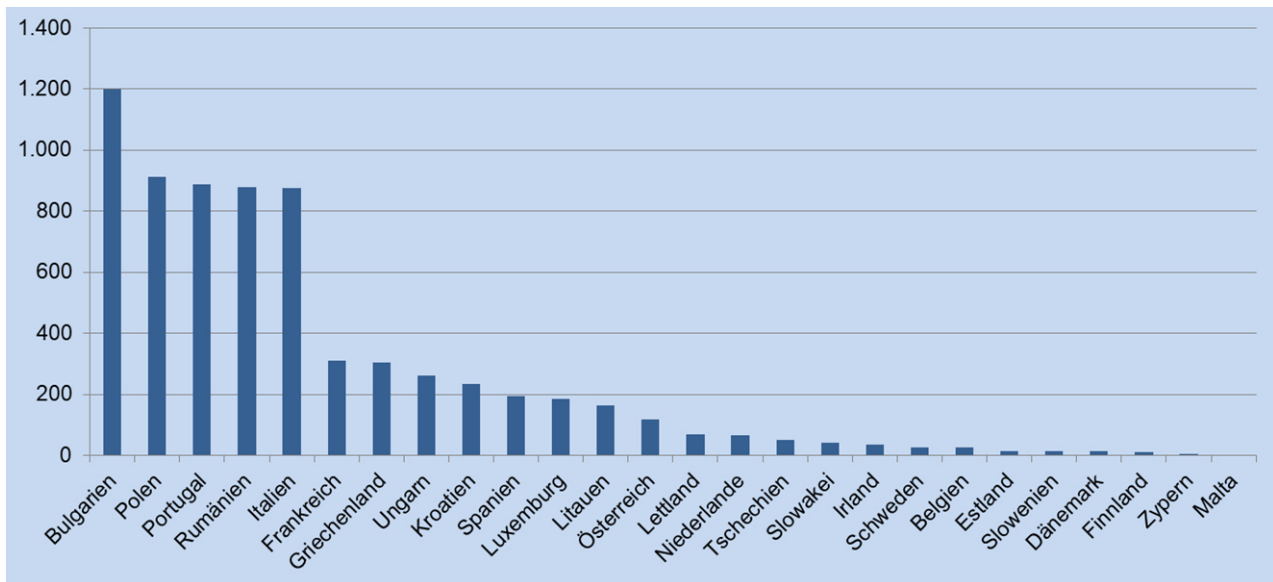


Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

Von den knapp 7.000 EU-Ausländern in Kaiserslautern stellten die Bulgarinnen und Bulgaren 2023 mit Abstand die größte Gruppe dar, gefolgt von den polnischen, portugiesischen, rumänischen und italienischen Staatsangehörigen.

<sup>4</sup> Im Sinne des § 19 Abs. 4 Nr. 1 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) (Quelle: Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz 2023).

Abbildung 3: Häufigste EU-Staatsangehörigkeiten 2023



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.



## 3. Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt

### 3.1. Bevölkerungssaldo 2023

Im Jahr 2023 gab es in der Stadt Kaiserslautern mehr Sterbefälle als Geburten (negativer natürlicher Bevölkerungssaldo). Der Wanderungssaldo war hingegen positiv: eine größere Zahl an Personen ist von außerhalb der Gemeindegrenzen zugezogen, als fortgezogen. Da der Wanderungssaldo leicht über dem Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung lag, ist die gesamtstädtische Bevölkerungsentwicklung 2023 mit 116 Personen leicht positiv.

*Tabelle 5: Bevölkerungsentwicklung 2023*

Bewegung <sup>5</sup>	
Geburten	777
Sterbefälle	1.256
Saldo Geburten/Sterbefälle	- 479
Zuzüge	8.087
Fortzüge	7.492
Saldo Wanderung	595
Saldo Bevölkerungsentwicklung	116

Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 07.02.2024. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

Die Zahl der Geburten in 2023 lag mit 777 deutlich unter dem Durchschnitt der Geburtenzahlen der Jahre 2018 bis 2022 mit im Schnitt 888 Geburten pro Jahr. 2020 zählte die Stadt noch 940 Geburten. Hier zeigt sich, wie auch in Deutschland insgesamt erkennbar, nach einer kurzzeitigen Zunahme der Geburtenzahlen wieder ein Rückgang der Geburten.

### 3.2. Bevölkerungssaldo im Jahresvergleich 2018 – 2023

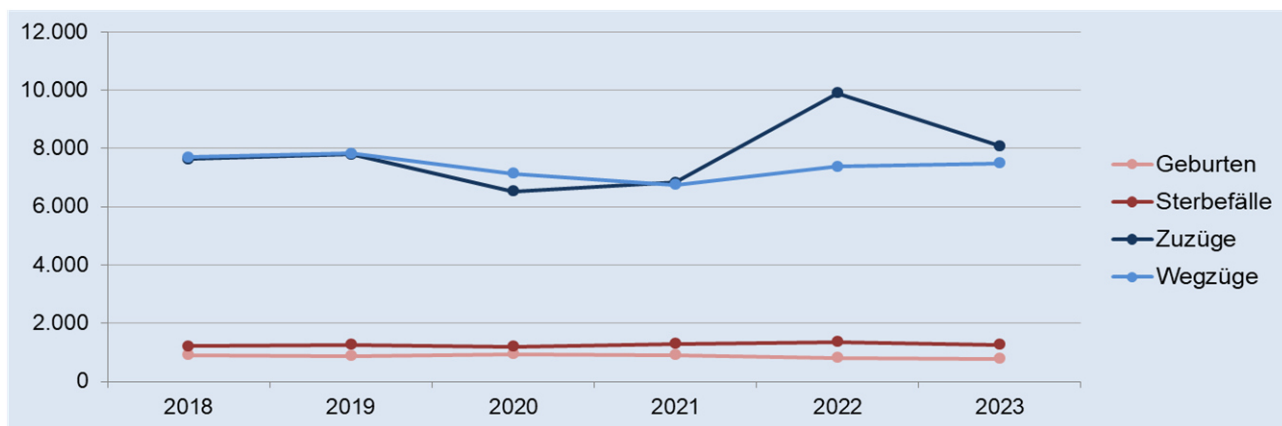
Werden die Wanderungsbewegungen seit 2018 betrachtet, war der Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung<sup>6</sup> hingegen nicht immer positiv. Während in allen Jahren die Sterbefälle über den Geburtenzahlen lagen und damit der natürliche Bevölkerungssaldo immer negativ war, glich in den Jahren 2022 und 2023 der positive Wanderungssaldo die natürliche Bevölkerungsentwicklung aus bzw. überkompensierte diese (vgl. auch Abschnitt 3.7).

---

<sup>5</sup> Die Daten stammen aus der Auswertung der Binnenwanderung aus dem Melderegister. Sie weichen teilweise von der Geburtsjahrgangs- bzw. Sterbefallstatistik der Stadt ab. Es konnte nicht abschließend geklärt werden, wodurch die Unstimmigkeiten entstanden sind.

<sup>6</sup> Die folgenden Daten sind möglicherweise fehlerhaft. Es konnte nicht abschließend geklärt werden, wodurch die Unstimmigkeiten entstanden sind.

Abbildung 4: Wanderungsbewegungen 2018 bis 2023



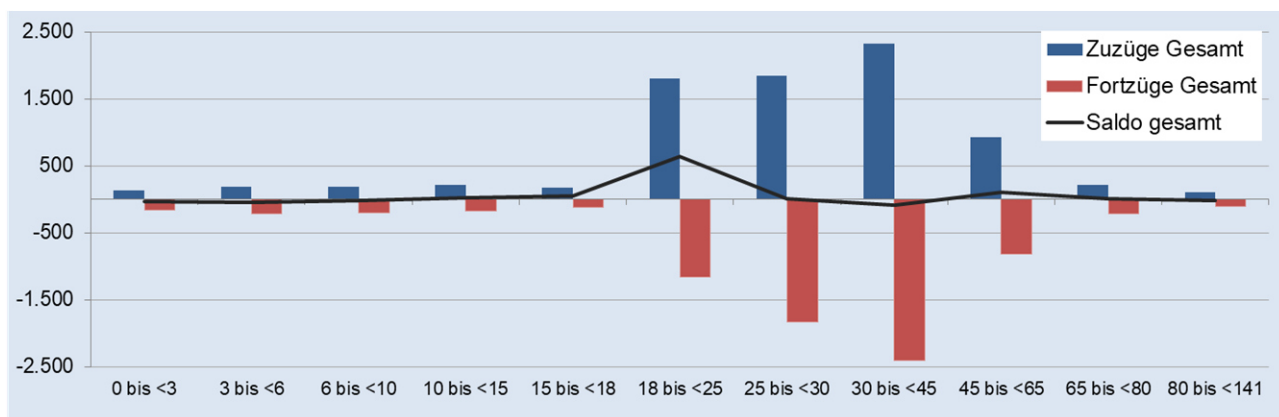
Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 07.02. und 13.09.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

### 3.3. Fort- und Zuzüge nach Altersgruppen 2023

In vielen Altersgruppen war der Wanderungssaldo im Jahr 2023 relativ ausgewogen. Negativ war dieser in den Altersgruppen bis 10 Jahre, der 30- bis 44-jährigen und den Hochbetagten<sup>7</sup>. Deutlich fiel hingegen der positive Wanderungssaldo in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-jährigen aus. Dies dürfte überwiegend an den Zuzügen zum Antritt eines Studiums sowie zur Arbeitsaufnahme liegen. Zwei Drittel aller Zuzüge in dieser Altersgruppe stammten aus anderen Kommunen in Deutschland (65 %); von den Zuzügen aus dem Ausland (35 %) kamen 2023 jeweils rund 15 % aus Indonesien bzw. Indien, weitere 10 % zusammen aus Rumänien und Bulgarien. Zuzüge aus Syrien und Afghanistan machten in dieser Altersgruppe zusammen drei Prozent aller Zuzüge aus dem Ausland aus.

Die negativen Wanderungssalden in den Altersgruppen der 0- bis 10-jährigen sowie der 30- bis unter 45-jährigen könnten darauf hindeuten, dass Familien in der Expansionsphase in andere Gemeinden im Umland gezogen sind. Mehr als 900 von rund 2.400 Personen zwischen 30 und 45 Jahren, die im Jahr 2023 aus Kaiserslautern fortgezogen sind, zogen in eine andere Kommune in Rheinland-Pfalz (siehe auch Tabelle 6 auf S. 13), rund 400 zogen ins Ausland.

Abbildung 5: Wanderungsbewegungen 2023 nach Altersgruppen



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 13.09.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

<sup>7</sup> Die folgenden Daten sind möglicherweise fehlerhaft. Es konnte nicht abschließend geklärt werden, wodurch die Unstimmigkeiten entstanden sind.



### 3.4. Fort- und Zuzüge 2023 nach Herkunfts-/Zielort

Die meisten Zuzüge nach Kaiserslautern von innerhalb Deutschlands waren 2023 aus anderen rheinland-pfälzischen Kommunen, aber auch aus den angrenzenden Bundesländern Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und dem Saarland, sowie aus Bayern zu verzeichnen. Inländische Fortzüge gingen vor allem in andere rheinland-pfälzische Gemeinden sowie nach Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern, aber auch zu ungeklärten Zielen innerhalb Deutschlands. Insgesamt zogen mehr Personen aus Kaiserslautern in andere Kommunen innerhalb Deutschlands, als zuzogen, so dass der Binnenwanderungssaldo mit rund 1.100 Personen negativ war.

Werden die Fortzüge in Relation zu den Zuzügen gesetzt, um so ein gewisses Bleibeverhalten ablesen zu können, fallen die Bundesländer Berlin sowie Schleswig-Holstein auf: In beide zogen 2023 aus Kaiserslautern mehr als doppelt so viele Personen fort, als zugezogen sind. Bei den ostdeutschen Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist hingegen ein positiver bzw. nahezu ausgeglichener Wanderungssaldo festzustellen.

Im Jahr 2023 sind hingegen mehr als doppelt so viele Personen aus dem Ausland nach Kaiserslautern gezogen (2.904), als ins Ausland fortgezogen (1.204). Entsprechend gibt es einen positiven Wanderungssaldo aus dem Ausland in Höhe von 1.700 Personen sowie in der Summe einen positiven Gesamtwanderungssaldo von 610 Personen. Die meisten Zuzüge aus dem Ausland kamen aus der Arabischen Republik Syrien (12 %), Indien (8 %) sowie der Türkei (7 %). Wanderungen aus anderen EU-Staaten machten zusammen 27 % aller Zuzüge aus dem Ausland aus. Die meisten Fortzüge gingen in die Ukraine sowie in die Vereinigten Staaten.

*Tabelle 6: Wanderungsbewegungen*

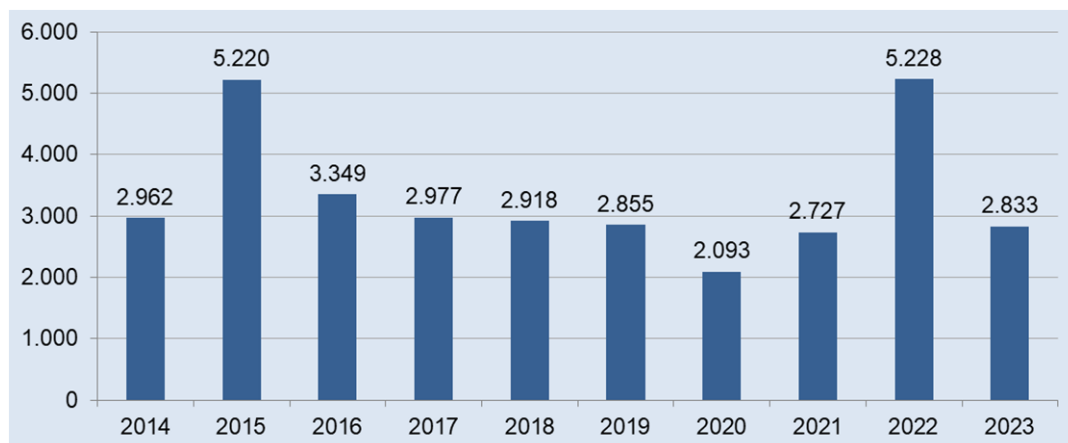
Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge	Fortzüge	Saldo gesamt
<b>Rheinland-Pfalz</b>	3.260	2.915	345
<b>Baden-Württemberg</b>	459	679	-220
<b>Bayern</b>	248	367	-119
<b>Berlin</b>	57	118	-61
<b>Brandenburg</b>	20	27	-7
<b>Bremen</b>	12	20	-8
<b>Hamburg</b>	26	47	-21
<b>Hessen</b>	247	330	-83
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	11	17	-6
<b>Niedersachsen</b>	94	166	-72
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	251	387	-136
<b>Saarland</b>	220	312	-92
<b>Sachsen</b>	58	46	12
<b>Sachsen-Anhalt</b>	32	33	-1
<b>Schleswig-Holstein</b>	25	51	-26
<b>Thüringen</b>	46	40	6
<b>sonst. Deutschland</b>	132	733	-601
<b>Deutschland Gesamt</b>	5.198	6.288	-1.090
<b>Ausland, davon</b>	2.904	1.204	1.700
... aus dem EU-Ausland	784	524	191
... aus der Arabischen Republik Syrien	356	3	353
... aus der Ukraine	136	116	21
<b>Gesamt</b>	8.102	7.492	610

Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 07.02.2024. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

### 3.5. Ersteinreisen von Personen mit Nicht-Deutscher Staatsangehörigkeit

Die Zahl der ausländischen Bevölkerung, die seit 2014 erstmalig aus dem Ausland nach Kaiserslautern gezogen ist, entspricht in etwa der bundesdeutschen Entwicklung; 2023 zogen jedoch im Vergleich weniger Personen als im Bundesschnitt zu. Erkennbar sind eine deutliche Zunahme von Ersteinreisen in 2015 und 2022 insbesondere durch Flüchtlingsmigrationen sowie ein Einbruch der Zuwanderung in 2020 durch die COVID-19-Pandemie.

Abbildung 6: Ersteinreisen Ausländer 2014-2023

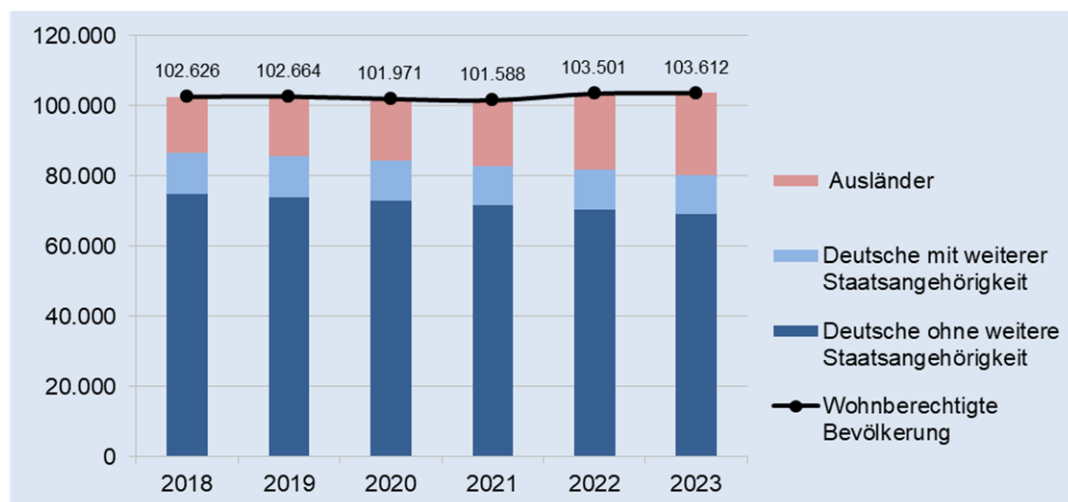


Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 29.01.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Im Gegensatz zu Tabelle 6: Wanderungsbewegungen (Zuzug aus dem Ausland) werden hier nur Personen mit Nicht-Deutscher Staatsangehörigkeit betrachtet.

### 3.6. Entwicklung der Bevölkerung nach Nationalität 2018-2023

Während die Bevölkerungszahl von Kaiserslautern zwischen 2018 und 2023 insgesamt um 986 Personen (knapp 1 %) zugenommen hat, nahm gleichzeitig die Zahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit um gut 7.000 Personen (44 % bzw. 6,7 Prozentpunkte) zu. Die Zahl der Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft nahm um knapp drei Prozentpunkte ab.

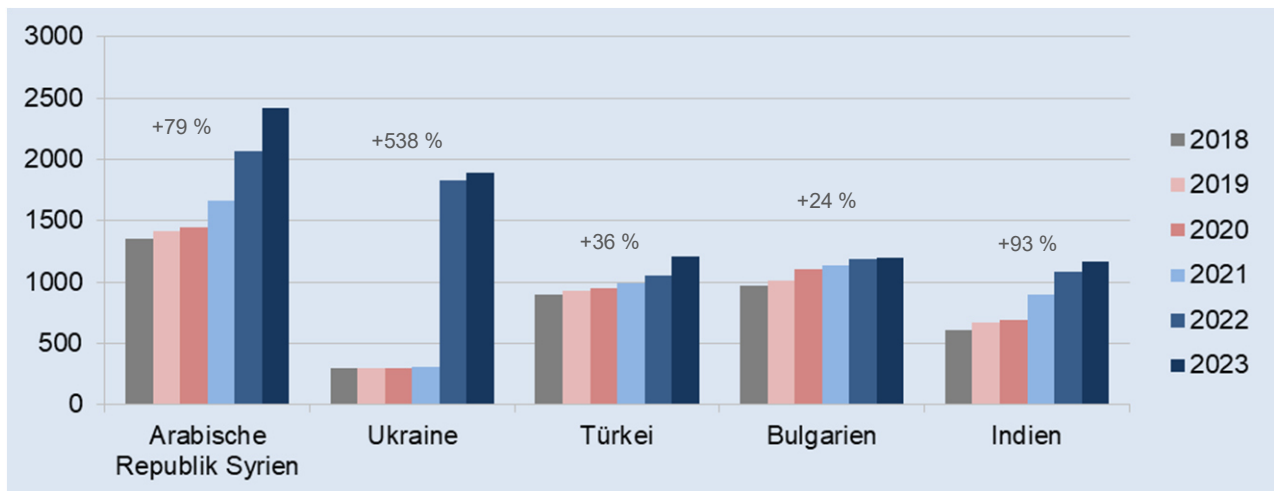
Abbildung 7: Bevölkerungszusammensetzung 2018-2023



Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

Unter den fünf größten Nicht-deutschen Bevölkerungsgruppen (Stand 2023, vgl. Abbildung 2 auf S. 8) hatten die ukrainischen Staatsangehörigen aufgrund der Zuwanderung infolge des Kriegs im Jahr 2022 und 2023 den stärksten Zuwachs im Sechsjahresvergleich in Höhe von über 500 %. Aber auch die Anzahl der Personen mit syrischem Pass nahm seit 2018 um über 1.000 Personen und damit fast 80 % zu. Große Zuwächse in der Bevölkerungszahl gab es in diesem Zeitraum auch bei Staatsangehörigen aus Pakistan und Albanien, wohingegen die Zahl der Staatsangehörigen aus China am deutlichsten abnahm.

*Abbildung 8: Entwicklung der fünf häufigsten Nicht-deutschen Staatsangehörigkeiten 2018-2023*

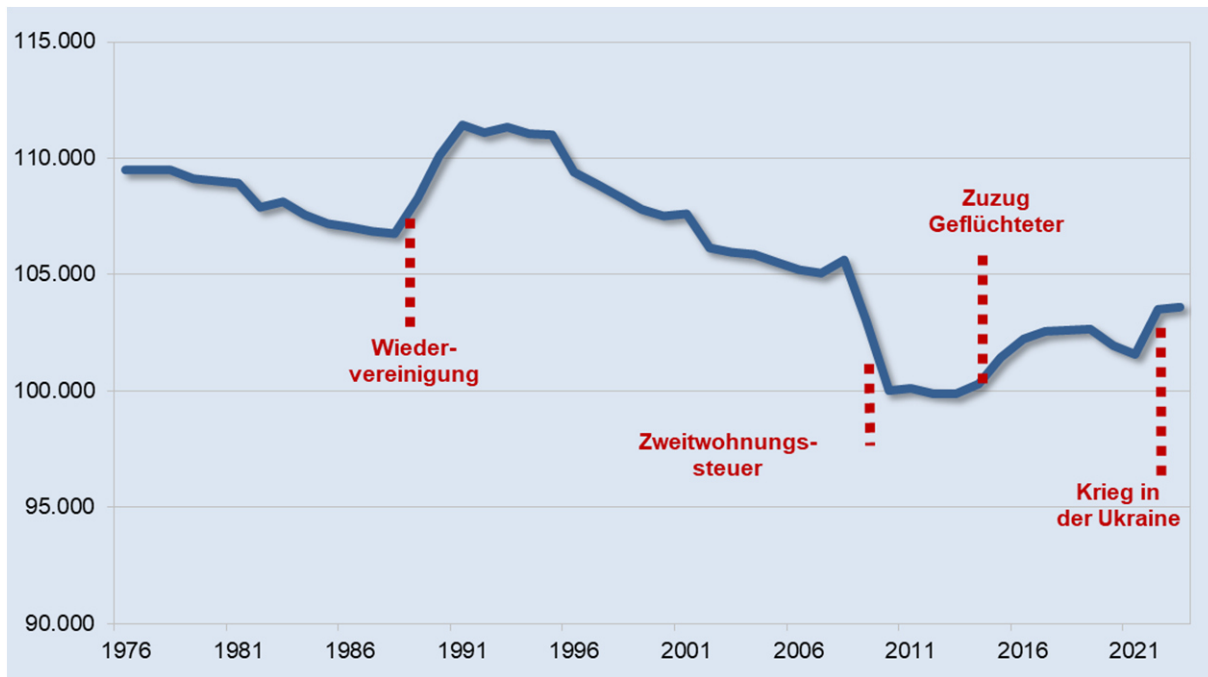


Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Zuwachs 2023 gegenüber 2018 in Prozent.

### 3.7. Bevölkerungsentwicklung seit 1975

Nach einem Rückgang der Bevölkerungszahl bis Ende der 1980er Jahre, einem Anstieg der Bevölkerung Anfang der 1990er Jahre (Wiedervereinigung Deutschlands) und einem Höhepunkt von 111.388 Personen im Jahr 1991, folgte eine Phase des Bevölkerungsrückgangs auf unter 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit einem Tiefpunkt im Jahr 2013 (99.874 Personen). Der Rückgang ist sehr wahrscheinlich auch bedingt durch die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer im Jahr 2009, aufgrund derer Personen mit Hauptwohnsitz in einer anderen Kommune ihren Nebenwohnsitz in Kaiserslautern aufgaben. Vor allem durch die Aufnahme von Geflüchteten in den Jahren 2015/2016 bzw. Schutzsuchenden aus der Ukraine in die Stadt ab dem Jahr 2022 ist – mit Ausnahme der Jahre der COVID19-Pandemie – seit einigen Jahren wieder eine positive Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen.

Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung seit 1975

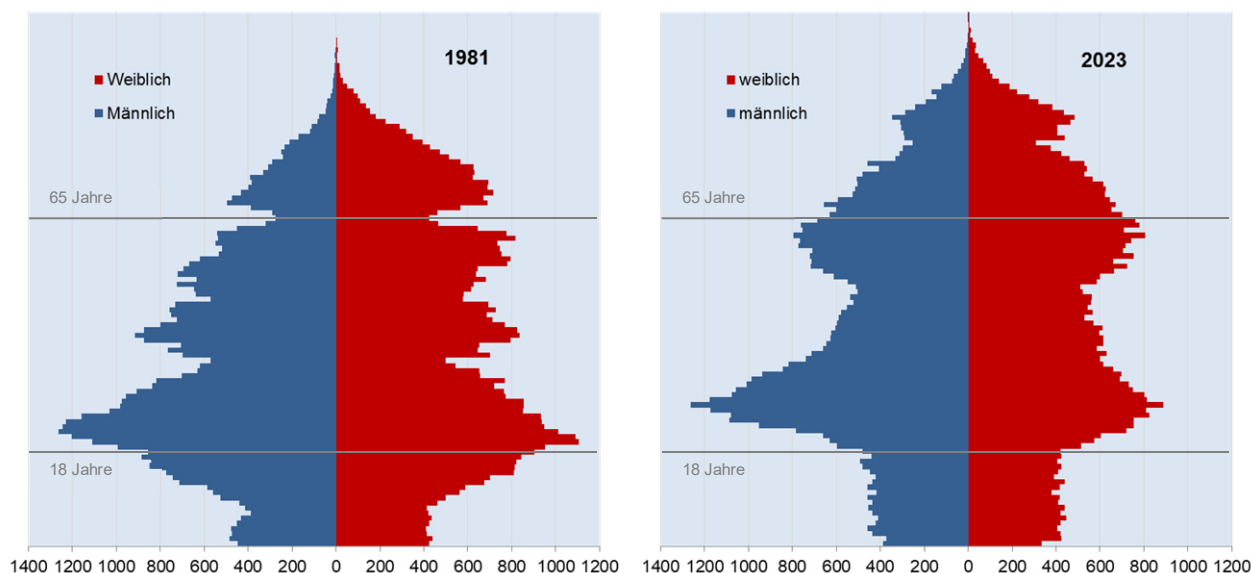


Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024 und weitere (ältere Quellen teilweise nicht angegeben).  
Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

### 3.8. Entwicklung der Bevölkerungszusammensetzung nach Alter

Im Bevölkerungsdiagramm von 1981 sind die Folgen des Ersten und Zweiten Weltkriegs, der Rezession Ende der 1920er Jahre sowie des „Babybooms“ in den 1950er und 1960er Jahren sichtbar, ebenso wie der sogenannte „Pillenknick“ mit einem drastischen Rückgang der Geburtenzahlen. Letzterer zeigt sich gut 40 Jahre später als deutliche „Delle“ im mittleren Alter. Die „Babyboomer“ sind hingegen gealtert und befinden sich im Jahr 2023 größtenteils im oberen Drittel des Bevölkerungsdiagramms. Erkennbar ist auch eine deutliche Zunahme der Hochbetagten: 1981 waren 970 Personen 85 Jahre oder älter, im Jahr 2023 hat sich diese Zahl mehr als verdreifacht auf 3.200. In den Diagrammen von 1981 und 2023 sind Parallelen erkennbar: eine große Anzahl an Personen im Alter von ca. 20 bis 30 Jahren sowie ein „Sockel“ mit im Vergleich zu vorangegangenen Jahren reduzierten Zahl an Kindern, der 2023 jedoch höher ausfällt. Als Unterschiede zeigen sich hingegen die Altersmitte, die im Jahr 2023 deutlich geringer ausgeprägt ist, sowie eine insgesamt schmalere Erscheinung des Diagramms. Die Alterung der Gesellschaft lässt sich auch mit Zahlen belegen: Während 1981 das Durchschnittsalter der Bevölkerung bei 38,4 Jahren lag, waren die Einwohnerinnen und Einwohner 2023 im Schnitt fast fünf Jahre älter, nämlich 43,0 Jahre alt.

Abbildung 10: Bevölkerungsdiagramme 1981 und 2023

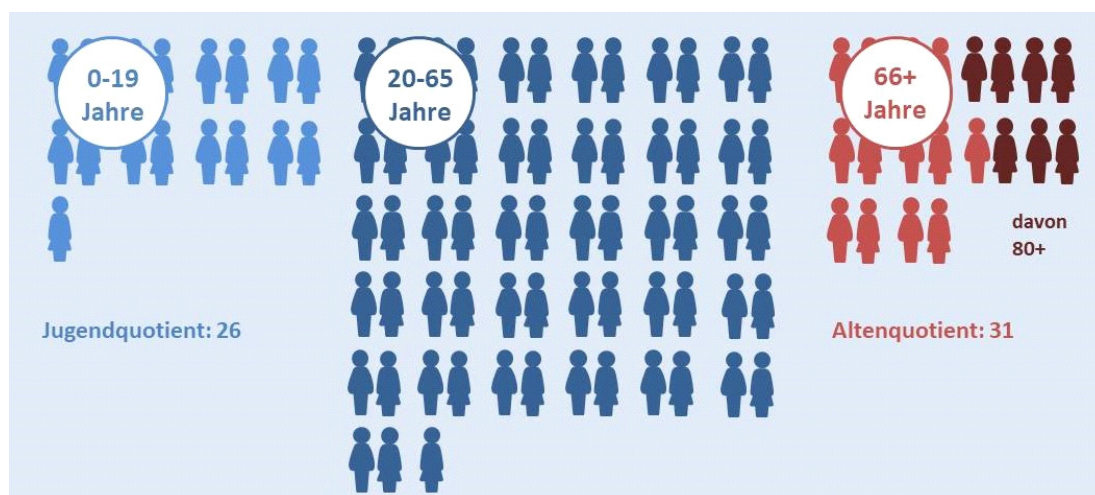


Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024 und Amt 61 (1981): Bevölkerung. Daten. Prognosen (internes Papier). Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Kaiserslautern hatte im Jahr 1981 108.907 Einwohnerinnen und Einwohner, im Jahr 2023 103.612. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

### 3.9. Alters- und Jugendquotient

Im Jahr 2023 lebten in Kaiserslautern rund 64.700 Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren (63,4 %). Ihnen gegenüber standen rund 17.000 Personen unter 20 Jahren (16,6 %) sowie gut 20.300 mit 66 Jahren oder älter (19,9 %). Der Jugendquotient<sup>8</sup> lag 2023 damit bei 26,3, der Altenquotient bei 31,4. Der Gesamt- bzw. Abhängigkeitsquotient<sup>9</sup> in Kaiserslautern lag entsprechend bei 57,7.

Abbildung 11: Jugend- und Altenquotient



Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Hauptwohnsitz.

<sup>8</sup> Der Jugend- bzw. Altenquotient gibt Auskunft darüber, wie viele unter 20-Jährige bzw. 66-Jährige und Ältere auf je einhundert Personen im erwerbsfähigen Alter (20- bis unter 66-Jährige) entfallen. Im Gegensatz zu den übrigen demografischen Auswertungen wird hier nur auf die Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz Bezug genommen, da Personen mit Nebenwohnsitz ihren Lebensmittelpunkt häufig woanders haben.

<sup>9</sup> Der Abhängigkeitsquotient meint das Verhältnis der Anzahl von Personen, die noch nicht und derjenigen, die nicht mehr im Erwerbstätigenalter sind, zur Anzahl von Personen im Erwerbstätigenalter.

Zum Vergleich<sup>10</sup>: der durchschnittliche Jugendquotient der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz lag im Jahr 2023 bei 29,7 (RLP-Gesamt 32,0), der Altenquotient (hier: Alter 65+) bei 33,6 (RLP-Gesamt 39,1; Kaiserslautern 65+ 34,0). Der Gesamtquotient in Kaiserslautern lag mit 60,8 damit unter dem durchschnittlichen Wert der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz (63,3) bzw. von Gesamt Rheinland-Pfalz (71,1) (Statistisches Landesamt 2024b).

### 3.10. Bevölkerungsprognose

Wie in Abschnitt 3.7 dargelegt, hat sich die Bevölkerungszahl in Kaiserslautern seit Anfang der 1990er Jahre zwar insgesamt leicht negativ entwickelt. Seit etwa zehn Jahren ist jedoch – mit Ausnahme der Jahre der COVID19-Pandemie – durch Zuzüge eine nahezu kontinuierlich positive Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Die Bevölkerungszahl hat sich nach den Zahlen aus dem Melderegister (Personen mit Hauptwohnsitz) in den letzten Jahren um 100.000 eingependelt.

Die aktuellste Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2022 sieht für die Stadt Kaiserslautern in der mittleren Variante der Berechnung im Zeitraum bis 2040 unter Annahmen einer konstanten Geburtenrate und eines moderaten Anstiegs der Lebenserwartung einen marginalen Rückgang der Bevölkerungszahl um -0,2 % seit dem Basisjahr 2020 vor (Stat. Landesamt 2022: 70). Demnach würde die Bevölkerungszahl im Jahr 2040 bei rund 99.500 liegen. Hintergrund für den Bevölkerungsrückgang ist ein angenommener vergleichsweise geringer Wandergewinn für die Stadt (+2,1 Personen je 1.000 Einwohner), was u.a. an erwarteten altersstrukturellen Verschiebungen liegen dürfte (weniger Studierende; ähnlich wie in anderen Universitätsstädten wie Mainz und Trier)(ebd.: 73). Kaiserslautern wäre damit eine von drei kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz, die bis 2040 von einem geringen Bevölkerungsrückgang betroffen sind (neben Zweibrücken und Pirmasens; landesweite Entwicklung: +1,7 %). Erst nach 2040 wäre mit einer deutlicheren Abnahme in Kaiserslautern zu rechnen (ebd.: 176).

Für die Berechnungen der Prognosen wurde die amtliche Bevölkerungszahl des Statistischen Landesamtes aus dem Jahr 2020 zugrunde gelegt (als Fortschreibung des Zensus 2011). Noch nicht in den Prognosen berücksichtigt sind allerdings die Korrekturen durch den Zensus 2022 sowie die Bevölkerungszahlen ab dem Jahr 2021, insbesondere der Anstieg in 2022 aufgrund der Schutzsuchenden aus der Ukraine u.a.. Der tatsächliche Bevölkerungsstand laut Melderegister (nur Hauptwohnsitz) lag Ende 2023 damit rund 2.300 Personen über der prognostizierten Zahl des Statistischen Landesamtes. Auch die Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2022 liegt mit 100.571 etwas über der damaligen Prognose (Stat. Landesamt 2025).

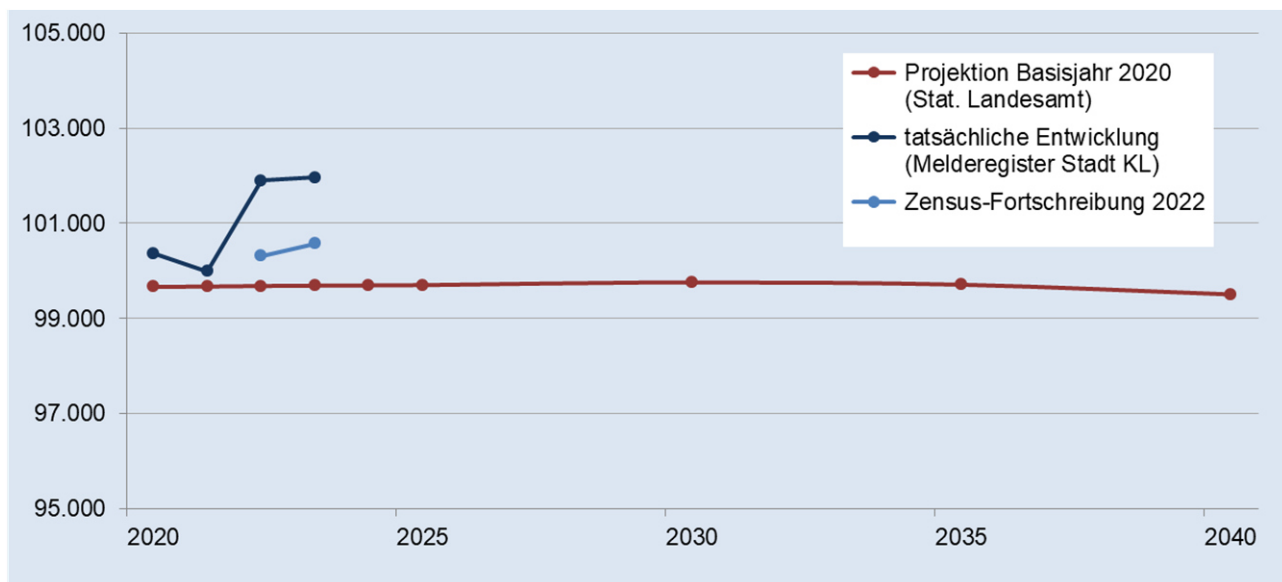
Inwieweit sich die aktuellen Entwicklungen auf zukünftige Bevölkerungszahlen auswirken werden, ist allerdings in Anbetracht des unklaren Bleibeverhaltens der Zugezogenen noch nicht absehbar.

---

<sup>10</sup> Das Statistische Landesamt berechnet den Altenquotient mit den Personen 65 Jahre und älter. Die Zahlen für Kaiserslautern wurden in diesem Absatz entsprechend angepasst.



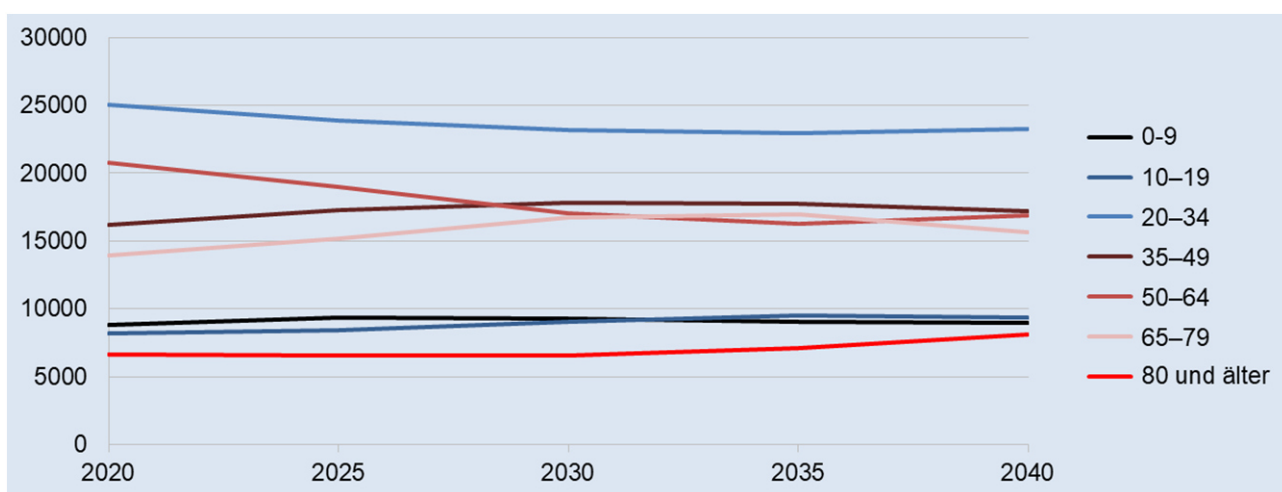
Abbildung 12: Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040



Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024 und Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2022/2025). Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Nur Bevölkerung mit Hauptwohnsitz.

Werden die einzelnen Altersgruppen gegenübergestellt, werden Verschiebungen der Altersgruppen erkennbar. Das Statistische Landesamt prognostiziert einen Rückgang der 20- bis 34-Jährigen (-7 %) sowie der 50- bis 64-Jährigen (-19 %) von 2020 bis zum Jahr 2040 bei einem gleichzeitigem Anstieg in den übrigen Altersgruppen. Insbesondere die Gruppe der 80-Jährigen und Älteren würde demnach um rund 1.500 Personen zunehmen (+23 %). Die Zahl der unter 10-Jährigen würde zwar insgesamt über den Zeitraum zunehmen, hätte jedoch bereits im Jahr 2025 ihren Höhepunkt erreicht. Auch bei diesen Prognosen zum Basisjahr 2020 sind die tatsächlichen Entwicklungen der letzten Jahre (u.a. Zuzug aus der Ukraine) noch nicht berücksichtigt. Sollte der aktuell erkennbare Geburtenrückgang fortbestehen, wird dies einen Einfluss auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung haben.

Abbildung 13: Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 nach Altersgruppen



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2022). Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Nur Bevölkerung mit Hauptwohnsitz.





## 4. Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen und Ortsbezirken

### 4.1. Bevölkerung nach Stadtteilen und Ortsbezirken 2023

Die neun Ortsbezirke und neun innerstädtischen Stadtteile<sup>11</sup> wiesen 2023 unterschiedlich viele Einwohnerinnen und Einwohner auf. Der Anteil der weiblichen Bevölkerung lag in der Innenstadt Südwest (46 %) sowie auf dem Lämmchesberg/Uniwohnstadt (44 %) erkennbar unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt (49 %).

*Tabelle 7: Bevölkerung 2023*

	männlich	weiblich	2023
<b>Innerstädtische Stadtteile</b>			
01_Innenstadt Ost	6.016	5.588	11.604
02_Innenstadt Südwest	4.896	4.120	9.016
03_Innenstadt West/Kotten	5.836	5.641	11.477
04_Innenstadt Nord/Kaiserberg	4.487	4.457	8.944
05_Grübentälchen/Volkspark	4.947	5.054	10.001
06_Betzenberg	2.481	2.601	5.082
07_Lämmchesberg/Uniwohnstadt	6.257	4.968	11.225
08_Bännjerrück/Karl-Pfaff-S.	2.434	2.642	5.076
09_Kaiserslautern-West	4.322	4.327	8.649
<b>Ortsbezirke</b>			
10_Erzhütten/Wiesenthalerhof	1.319	1.282	2.601
11_Einsiedlerhof	670	677	1.347
12_Morlautern	1.482	1.610	3.092
13_Erlenbach	1.104	1.144	2.248
14_Mölschbach	569	598	1.167
15_Dansenberg	1.261	1.355	2.616
16_Hohenecken	1.815	1.803	3.618
17_Siegelbach	1.484	1.602	3.086
18_Erfenbach	1.396	1.410	2.806

Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Berechnung Referat Stadtentwicklung. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

<sup>11</sup> Unter „Stadtteile“ werden in diesem Bericht die ehemaligen innerstädtischen Ortsbezirke verstanden.

## 4.2. Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen und Ortsbezirken seit 2003

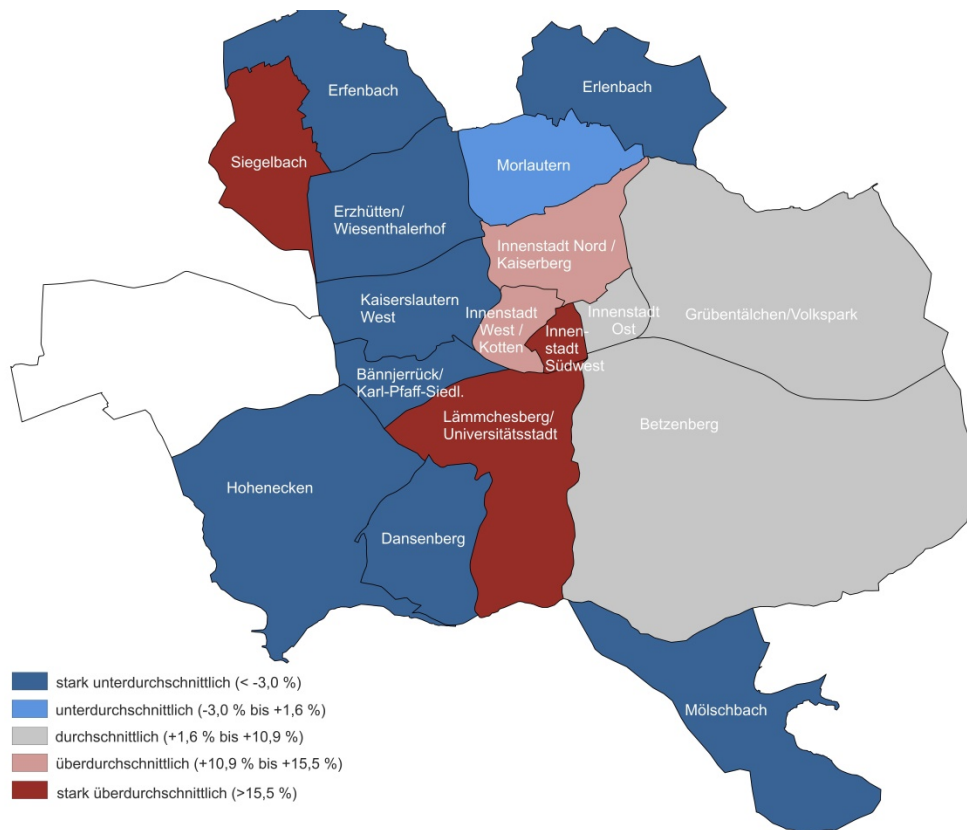
Die Bevölkerungszahlen in den Stadtteilen und Ortsbezirken von Kaiserslautern haben sich in den vergangenen 20 Jahren unterschiedlich entwickelt. Während die Bevölkerungszahl in der Gesamtstadt in diesem Zeitraum um gut 6 % zunahm, hat die Hälfte der Stadtteile und Ortsbezirke an Bevölkerung verloren. Besonders deutlich ist die Bevölkerungsabnahme in Erzhütten/Wiesenthalerhof sowie in Mölschbach (mit rund -10% bzw. -8 %). Auf dem Lämmchesberg / Universitätswohnstadt (+18 %), in Innenstadt Südwest (+18 %) sowie in Siegelbach (+17 %) ist der Bevölkerungszuwachs seit 2003 hingegen besonders prägnant. Die Zuwächse dürften überwiegend an Neubaugebieten liegen.

*Tabelle 8: Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen und Ortsbezirken seit 2003*

Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz	2003	2013	2023	Abweichung 2003-2023
01_Innenstadt Ost	10.770	11.129	11.605	7,8%
02_Innenstadt Südwest	7.686	8.461	9.028	17,5%
03_Innenstadt West / Kotten	10.142	10.744	11.502	13,4%
04_Innenstadt Nord Kaiserberg	8.040	8.573	8.945	11,3%
05_Grübentälchen / Volkspark	9.765	9.704	9.979	2,2%
06_Betzenberg	4.780	4.610	5.084	6,4%
07_Lämmchesberg / Universitätswohnstadt	9.483	10.821	11.226	18,4%
08_Bännjerrück / Karl-Pfaff-Siedlung	5.312	5.183	5.076	-4,4%
09_Kaiserslautern-West	9.024	8.185	8.596	-4,7%
10_Erzhütten / Wiesenthalerhof	2.881	2.715	2.601	-9,7%
11_Einsiedlerhof	*	1.337	1.348	(-)*
12_Morlautern	3.147	3.031	3.092	-1,7%
13_Erlenbach	2.380	2.162	2.252	-5,4%
14_Mölschbach	1.281	1.168	1.173	-8,4%
15_Dansenberg	2.721	2.624	2.617	-3,8%
16_Hohenecken	3.747	3.491	3.622	-3,3%
17_Siegelbach	2.634	2.582	3.078	16,9%
18_Erfenbach	3.007	2.772	2.807	-6,7%
<b>Gesamtstadt</b>	<b>97.550</b>	<b>99.292</b>	<b>103.631</b>	<b>+6,2%</b>

Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 07.02.2024 und 13.09.2024. Berechnung: Referat Stadtentwicklung.  
 \*Für den Ortsbezirk Einsiedlerhof liegen für das Jahr 2003 keine validen Daten vor. Daher wird die Abweichung nicht ausgewiesen. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

Abbildung 14: Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen und Ortsbezirken 2003 bis 2023



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 07.02.2024 und 13.09.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Haupt- und Nebenwohnsitz. Ohne Einsiedlerhof (s.o.). Durchschnitt Gesamtstadt: 6,2 %.



## 5. Bevölkerungsentwicklung in den demografischen Bezirken

Um eventuelle Auffälligkeiten in bestimmten Teilbereichen der Stadt erkennen zu können, ist es sinnvoll, ausgewählte Daten auf der Ebene kleinerer Siedlungsräume aufzubereiten. Die 18 Stadtteile und Ortsbezirke der Stadt Kaiserslautern sind hierfür allerdings nur bedingt geeignet, da sie über sehr unterschiedliche Siedlungsstrukturen verfügen und jeweils eine zu große Teilmenge der Bevölkerung einnehmen, die abweichende Werte nur schwer erkennen lassen dürften. Für statistische Zwecke liegt zudem eine Einteilung der Stadt in 117 statistische Bezirke vor. Diese wiederum sind eher klein und in der Verteilung der Bevölkerungsanzahl sehr unterschiedlich: von knapp 60 bis gut 1.800 Einwohnerinnen und Einwohnern. Bei niedrigen Bevölkerungszahlen kommen datenschutzrechtliche Aspekte hinzu, die einer Veröffentlichung der Daten entgegenstehen könnten. Zudem lassen sich in dieser kleinteiligen Untergliederung Daten grafisch unzureichend darstellen. Für die statistischen Auswertungen dieses Demografieberichts wurde daher die neue Kategorie der „demografischen Bezirke“ eingeführt. Hierbei handelt es sich um 50 Teilräume der Stadt, die durch Zusammenführung von geografisch angrenzenden und siedlungsstrukturell möglichst ähnlichen statistischen Bezirken, unter Beibehaltung der Grenzen der Stadtteile und Ortsbezirke, gebildet wurden. Die neu geschaffenen „demografischen Bezirke“ haben eine Einwohnerzahl von mindestens 1.000 Personen, um dem Datenschutz auch bei Darstellung von kleineren Bevölkerungsgruppen zu entsprechen.

Eine Übersicht über die demografischen Bezirke, inklusive der zugrunde gelegten Statistischen Bezirke, befindet sich in Anhang 7.2.

## 5.1. Bevölkerung in den demografischen Bezirken

Die demografischen Bezirke wurden so gewählt, dass sie annähernd gleich groß sind und zugleich mindestens 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner umfassen. Der kleinste Bezirk hat 1.051 Einwohnerinnen und Einwohner, der größte 3.233.

*Tabelle 9: Bevölkerung in den demografischen Bezirken 2023*

Demografischer Bezirk	Gesamt	Demografischer Bezirk	Gesamt
Innenstadt Ost_1 (01_1)	2.655	Lämmchesberg / Univ._1 (07_1)	2.559
Innenstadt Ost_2 (01_2)	2.222	Lämmchesberg / Univ._2 (07_2)	3.233
Innenstadt Ost_3 (01_3)	2.689	Lämmchesberg / Univ._3 (07_3)	2.020
Innenstadt Ost_4 (01_4)	2.155	Lämmchesberg / Univ._4 (07_4)	1.745
Innenstadt Ost_5 (01_5)	1.883	Lämmchesberg / Univ._5 (07_5)	1.668
Innenstadt Südwest_1 (02_1)	2.252	Bännj. / Karl-Pfaff-Siedlung_1 (08_1)	2.434
Innenstadt Südwest_2 (02_2)	2.273	Bännj. / Karl-Pfaff-Siedlung_2 (08_2)	2.642
Innenstadt Südwest_3 (02_3)	2.242	Kaiserslautern-West_1 (09_1)	1.921
Innenstadt Südwest_4 (02_4)	2.249	Kaiserslautern-West_2 (09_2)	2.213
Innenstadt West / Kotten_1 (03_1)	2.577	Kaiserslautern-West_3 (09_3)	1.845
Innenstadt West / Kotten_2 (03_2)	1.287	Kaiserslautern-West_4 (09_4)	2.670
Innenstadt West / Kotten_3 (03_2)	2.562	Erzhütten / Wiesenthalerhof_1 (10_1)	2.601
Innenstadt West / Kotten_4 (03_3)	2.621	Einsiedlerhof_1 (11_1)	1.347
Innenstadt West / Kotten_5 (03_4)	2.430	Morlautern_1 (12_1)	1.123
Innenstadt Nord Kaiserberg_1 (04_1)	1.948	Morlautern_2 (12_2)	1.969
Innenstadt Nord Kaiserberg_2 (04_2)	3.005	Erlenbach_1 (13_1)	2.248
Innenstadt Nord Kaiserberg_3 (04_3)	1.849	Mölschbach_1 (14_1)	1.167
Innenstadt Nord Kaiserberg_4 (04_4)	2.142	Dansenberg_1 (15_1)	2.616
Grübentälchen / Volkspark_1 (05_1)	2.772	Hohenecken_1 (16_1)	1.811
Grübentälchen / Volkspark_2 (05_2)	2.104	Hohenecken_2 (16_2)	1.807
Grübentälchen / Volkspark_3 (05_3)	2.307	Siegelbach_1 (17_1)	1.682
Grübentälchen / Volkspark_4 (05_4)	1.527	Siegelbach_2 (17_2)	1.404
Grübentälchen / Volkspark_5 (05_5)	1.291	Erfenbach_1 (18_1)	1.755
Betzenberg_1 (06_1)	1.869	Erfenbach_2 (18_2)	1.051
Betzenberg_2 (06_2)	1.333		
Betzenberg_3 (06_3)	1.880		

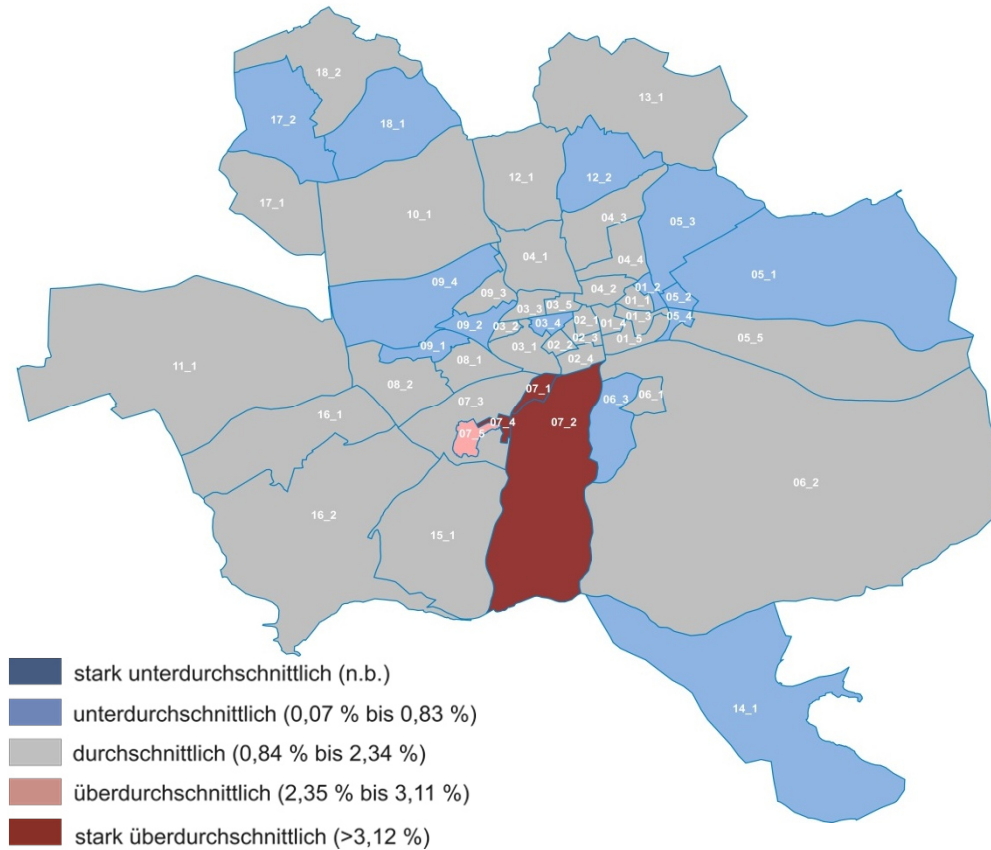
Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Berechnung Referat Stadtentwicklung.

Um die einzelnen Werte in den Demografischen Bezirken in Relation zueinander zu setzen und Abweichungen sichtbar zu machen, wurden die Werte kategorisiert. Die Erläuterung zur Berechnung der Kategorisierung befindet sich in Anhang 7.1.

## 5.2. Anteil der Personen mit Nebenwohnsitz in den demografischen Bezirken

Der Anteil der Personen mit Nebenwohnsitz in den demografischen Bezirken reichte im Jahr 2023 von 0,2 % (Bahnheim/Siedlung am Belzappel; 09\_1) bis 6 % (Westlich der Buchenlochstraße/nördliche Umgebung Buchenloch; 07\_1) und 10 % (Buchenloch/Pfaffenbergstraße/Bremerhof/Östlich von Am Specht; 07\_2) und steht damit mit der Nähe zur Universität und der Anzahl der Studierenden in diesen Bezirken in Relation.

*Abbildung 15: Anteil der Personen mit Nebenwohnsitz in den demografischen Bezirken 2023*

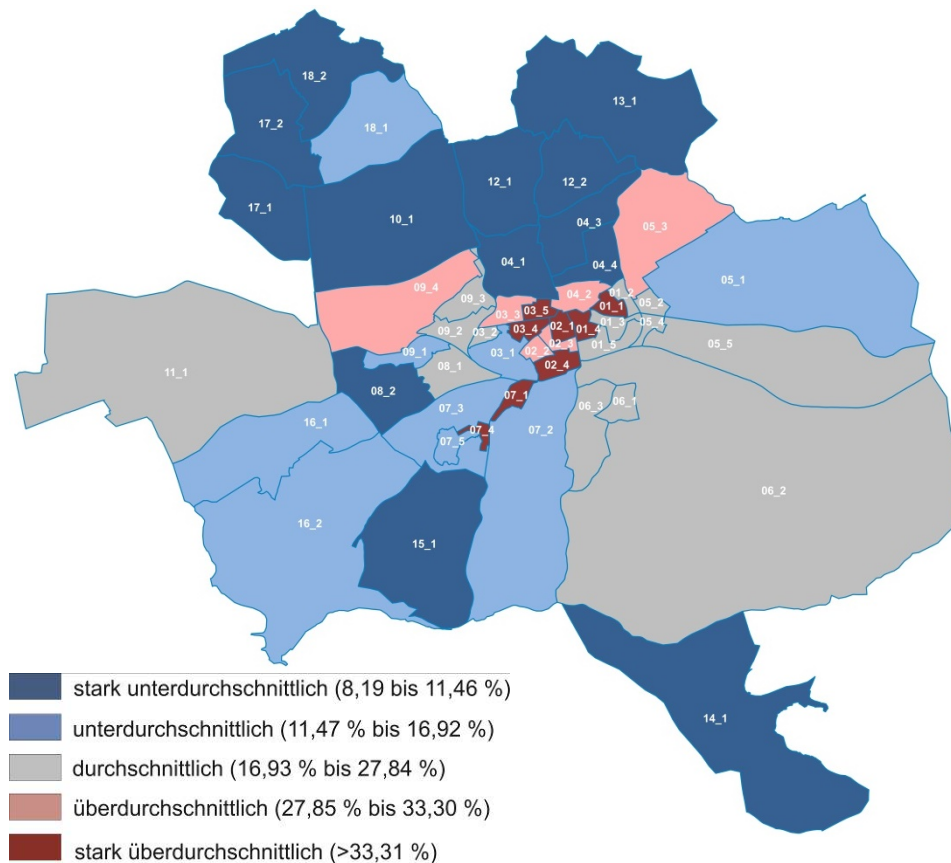


Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Durchschnitt Gesamtstadt: 1,59 %. Zu Ausreißern siehe auch Hinweis in Fußnote 15 auf Seite 39.

### 5.3. Ausländeranteil in den demografischen Bezirken

Der Anteil der Personen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft in den demografischen Bezirken reichte 2023 von 8,2 % (Siegelbach-Nord; 17\_2) bis 46,8 % (rund um den Davenportplatz; 07\_4). Letzteres dürfte mit der Nähe zur Universität und der Anzahl der Studierenden in diesem Bezirk in Verbindung stehen<sup>12</sup>. Auch um den Pfaffplatz mit räumlicher Nähe zur Hochschule (43,2 %; 03\_4) sowie im demografischen Bezirk Beethovenstraße/Stadtpark/Hauptbahnhof (42,9 %; 02\_4) war der Ausländeranteil stark überdurchschnittlich hoch. Letzteres kann auf die Unterkunft für Geflüchtete am Hauptbahnhof zurückgeführt werden.

*Abbildung 16: Ausländeranteil in den demografischen Bezirken 2023*



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Durchschnitt Gesamtstadt: 22,4 %.

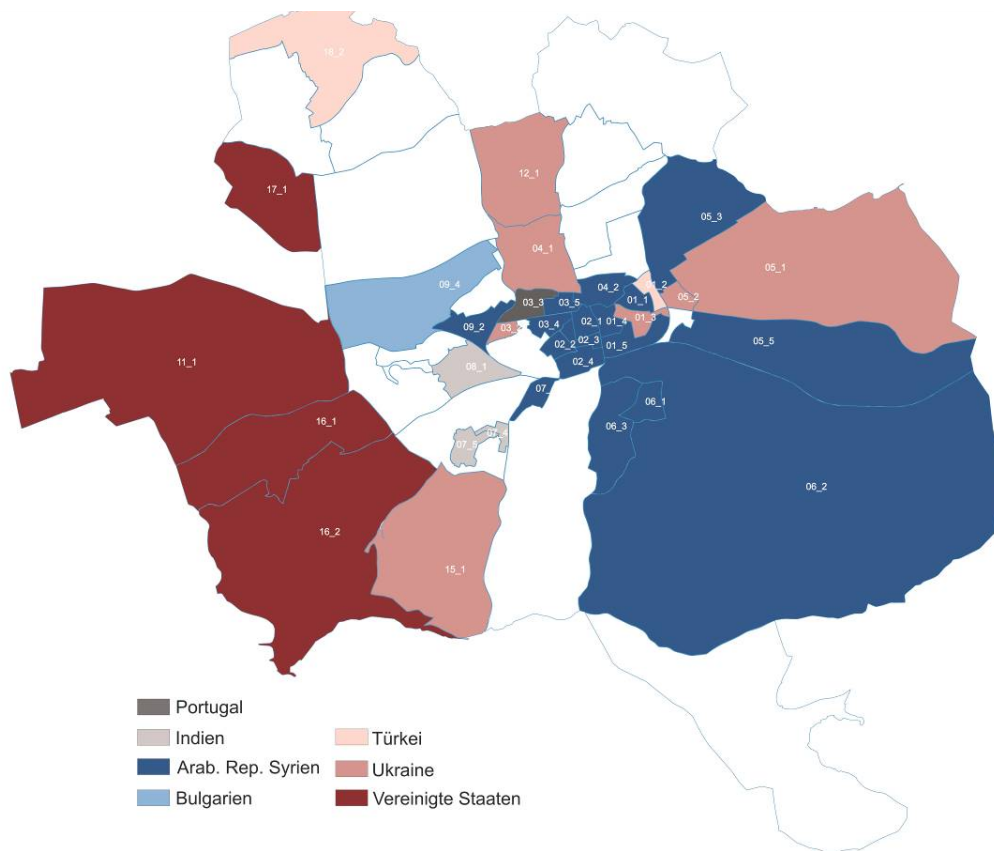
<sup>12</sup> Im Wintersemester 2023/24 betrug der Anteil internationaler Studierender von Präsenzzstudiengängen an der RPTU am Standort Kaiserslautern 31 % (rund 2.600 Studierende) (RPTU 2025).



## 5.4. Verteilung der Staatsangehörigkeiten in den demografischen Bezirken 2023

Syrerinnen und Syrer bildeten im Jahr 2023 nicht nur die größte Gruppe unter den ausländischen Staatsangehörigen<sup>13</sup> (vgl. Abbildung 2 auf S. 8), sie machten auch in 18 der 50 demografischen Bezirke die prozentual häufigste nicht-deutsche Staatsangehörigkeit aus, vor allem im Zentrum und im Osten der Stadt. In 14 Bezirken war die ukrainische die häufigste nicht-deutsche Staatsangehörigkeit. Im Westen waren aufgrund der dortigen US-Militärliegenschaften und der räumlichen Nähe zur Air Base Ramstein erwartungsgemäß Amerikanerinnen und Amerikaner stark vertreten (vgl. hierzu Hinweis zu Stationierungseinwohnern auf S. 8); in Gegenden in der Nähe zur Universität war die indische Staatsangehörigkeit die häufigste. Auf dem Kotten (Bezirk 03\_3) lebten vergleichsweise viele Portugiesinnen und Portugiesen. Eine Korrelation mit den Gemeinschaftsunterkünften für Personen mit Fluchthintergrund ist nur teilweise erkennbar.

Abbildung 17: Prozentual häufigste nicht-deutsche Staatsangehörigkeit 2023



Quelle: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Berechnung und Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Dargestellt werden nur Staatsangehörigkeiten, die mindestens 2 % der Gesamtbevölkerung entsprechen.

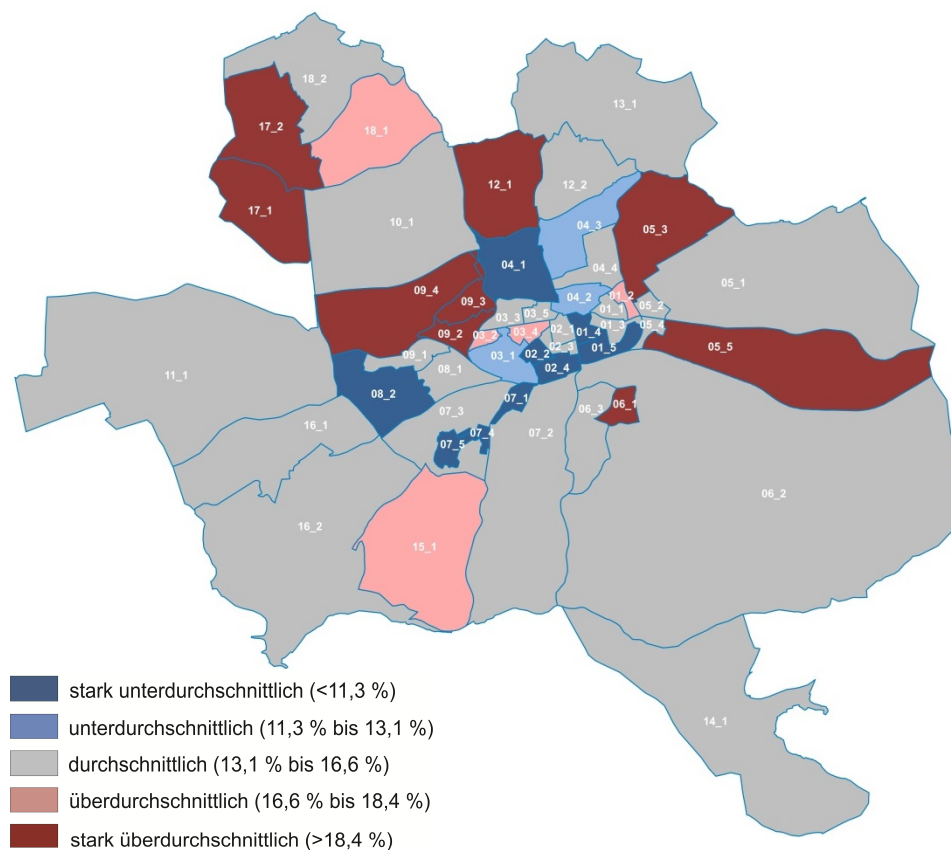
<sup>13</sup> Die Daten beziehen sich auf teilweise sehr geringe absolute Einwohnerzahlen der jeweiligen Staatsangehörigkeit, überwiegend im zweistelligen Bereich. Die prozentual häufigsten Staatsangehörigen machen zwischen 0,8 % und 17 % der Gesamtbevölkerung im jeweiligen demografischen Bezirk aus. Um Einzelfälle nicht über zu bewerten, werden in der Grafik nur Staatsangehörigkeiten dargestellt, die mindestens 2 % der Gesamtbevölkerung ausmachen. In einem nicht eingefärbten Bezirk erreicht demnach keine einzelne ausländische Bevölkerungsgruppe (Staatsangehörigkeit) mehr als zwei Prozent an der Gesamtbevölkerung.

## 5.5. Demografische Bezirke nach Altersgruppen

### 5.5.1. Kinder

Der Anteil der Kinder (zwischen 0 und 17 Jahren) an der Gesamtbevölkerung insgesamt lag im Jahr 2023 bei rund 15 %, wobei sich die demografischen Bezirke mit sehr hohen und sehr niedrigen Anteilswerten über die Gesamtstadt verteilten. Die höchsten Kinderanteile mit über 20 % erreichten die Bezirke Fischerrück/Posener Str./Gewerbegebiet (09\_4; 22,3 %), Siegelbach-Nord (17\_2; 21,6 %) und Morlautern-West (12\_1; 20,5 %). Einstellige und damit die niedrigsten Anteilswerte lagen rund um die Buchenlochstraße (07\_1; 5,2 %), rund um den Davenportplatz (07\_4; 6,6 %) und in der südlichen Uniwohnstadt (07\_3; 9,9 %).

Abbildung 18: Anteil der 0- bis 17 Jährigen

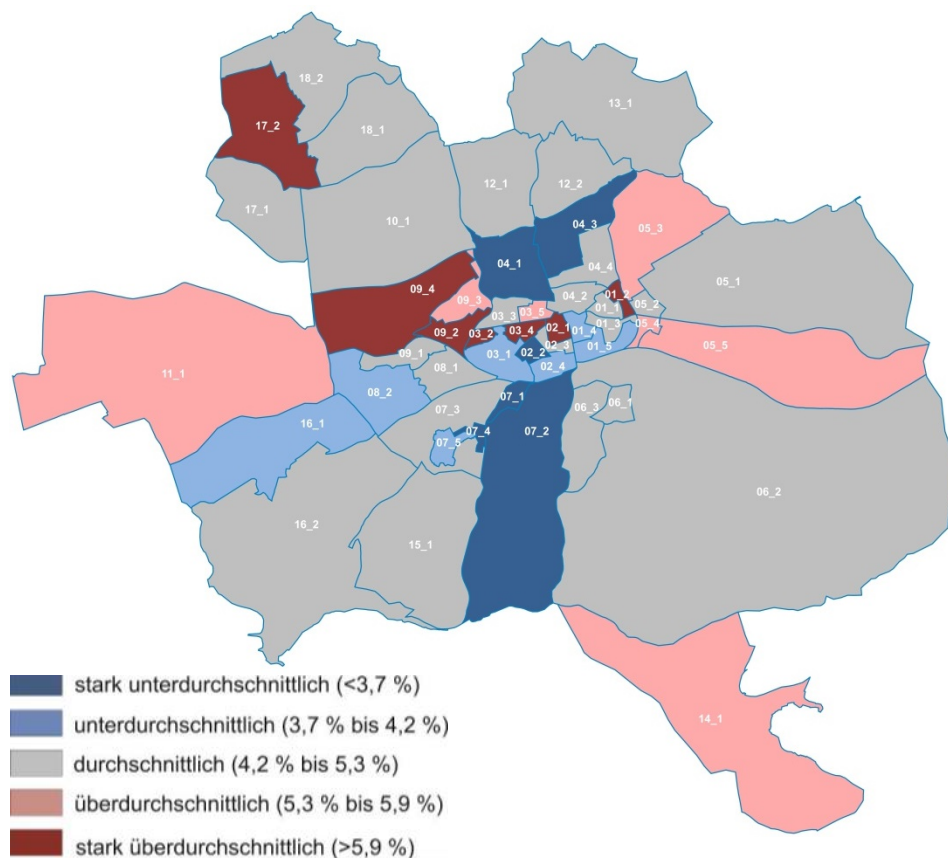


Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Durchschnitt Gesamtstadt: 14,9 %.

### 5.5.2. Unter 6-Jährige

Der Anteil der unter 6-Jährigen an der Gesamtbevölkerung lag im Jahr 2023 zwischen 1,7 % rund um die Buchenlochstraße (07\_1) und 7,5 % in Siegelbach-Nord (17\_2). Während ersteres am hohen Anteil an Studierenden in diesem Bezirk und entsprechend einem geringen Anteil an Familienhaushalten liegen dürfte, dürfte der Anteil der Klein- und Kindergartenkinder in Siegelbach-Nord auf die Bevölkerungszusammensetzung in den Neubaugebieten zurückzuführen sein. Auch in einigen Teilen in Kaiserslautern-West (09\_2, 09\_4) sowie der Innenstadt (03\_2, 03\_4, 02\_1, 01\_2) war der Anteil der unter 0- bis 5-Jährigen stark überdurchschnittlich.

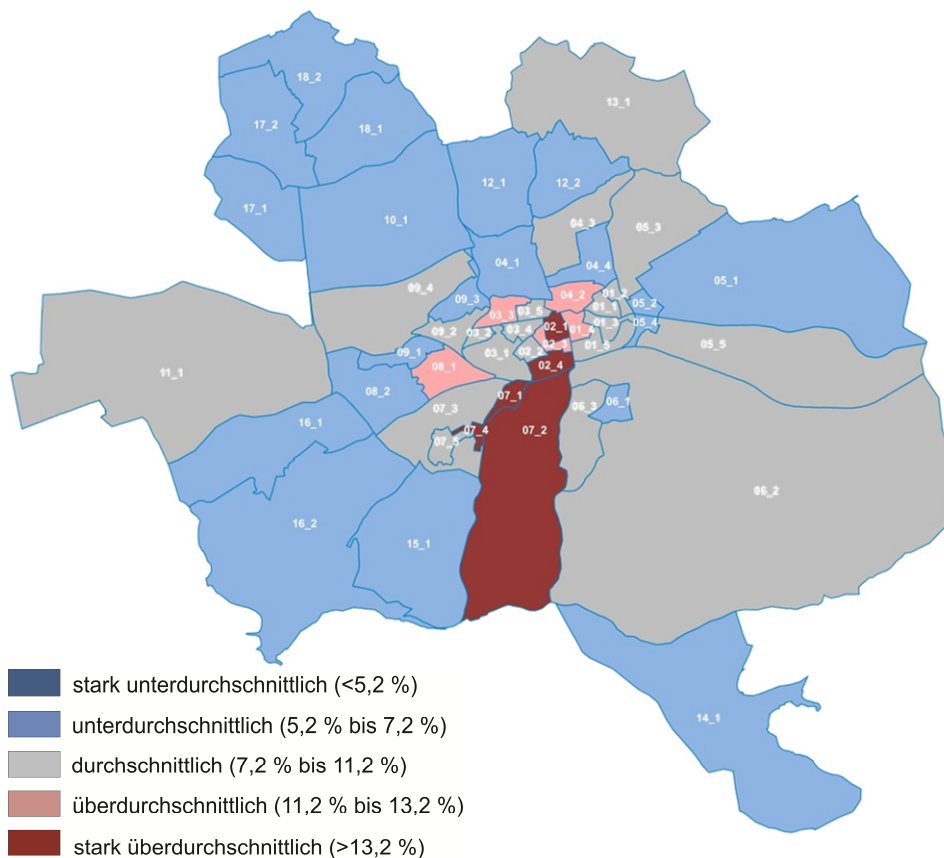
Abbildung 19: Anteil der Unter 6-Jährigen in den demografischen Bezirken



### 5.5.3. Studierende / Auszubildende

Der Anteil der Studierenden und Auszubildenden – hier dargestellt in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen – war erwartungsgemäß in der Nähe zur Universität sowie in Teilen der Innenstadt Südwest (in der Achse RPTU – Stadtmitte; 07\_1, 07\_2, 07\_4, 02\_4) am höchsten. In zwei demografischen Bezirken machte diese Altersgruppe im Jahr 2023 rund ein Viertel aller dort Wohnenden aus: Davenportplatz (07\_4; 24 %) sowie in der Nähe zur Buchenlochstraße (07\_1; 25 %). In beiden Bezirken unterhält das Studierendenwerk Kaiserslautern Studierendenwohnheime mit insgesamt 369 bzw. 507 Plätzen. Viele Wohnheimplätze gibt es zudem in den Bezirken 07\_2 (214 Plätze), 08\_1 (211 Plätze), 03\_2 (170 Plätze) sowie 04\_2 (66 Plätze), was die erhöhten Anteile in dieser Altersgruppe erklärt. Morlautern-West (12\_01; 5,2 %) hatte den geringsten Anteil an Personen in dieser Altersgruppe.

Abbildung 20: Anteil der 18- bis 24 Jährigen

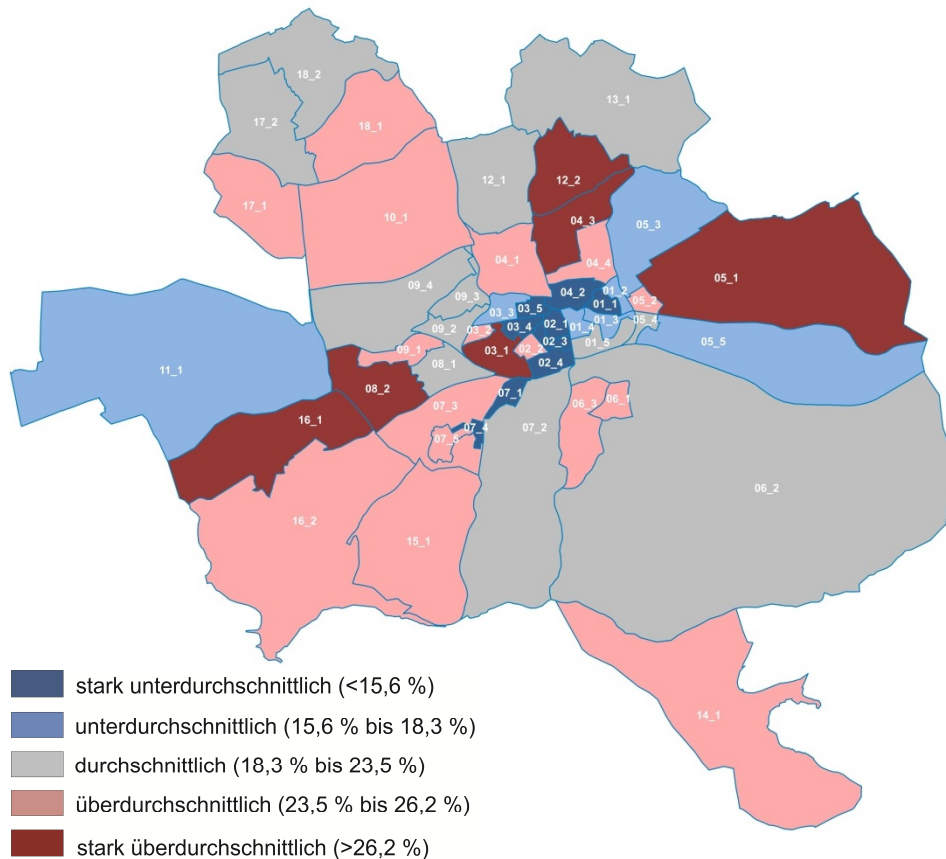


Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Durchschnitt Gesamtstadt: 9,2 %. Zu Ausreißern siehe auch Hinweis in Fußnote 15 auf Seite 39.

#### 5.5.4. Ältere Bevölkerung

Der Anteil der älteren Bevölkerung mit 65 Jahren und älter lag im Jahr 2023 – mit Ausnahmen – tendenziell in den äußeren Stadtgebieten höher als im Innenstadtbereich; stark unterdurchschnittliche Werte waren nur in einigen Bezirken im Innenstadtbereich sowie in Uni-Nähe zu finden. Den höchsten Anteil an Personen über 64 Jahren wiesen der westliche Bännjerrück/Vogelweh (o8\_2; 32,1 %) und der südlichen Teil von Innenstadt-West (o3\_1; 28,7 %) auf.

Abbildung 21: Anteil der Personen 65+



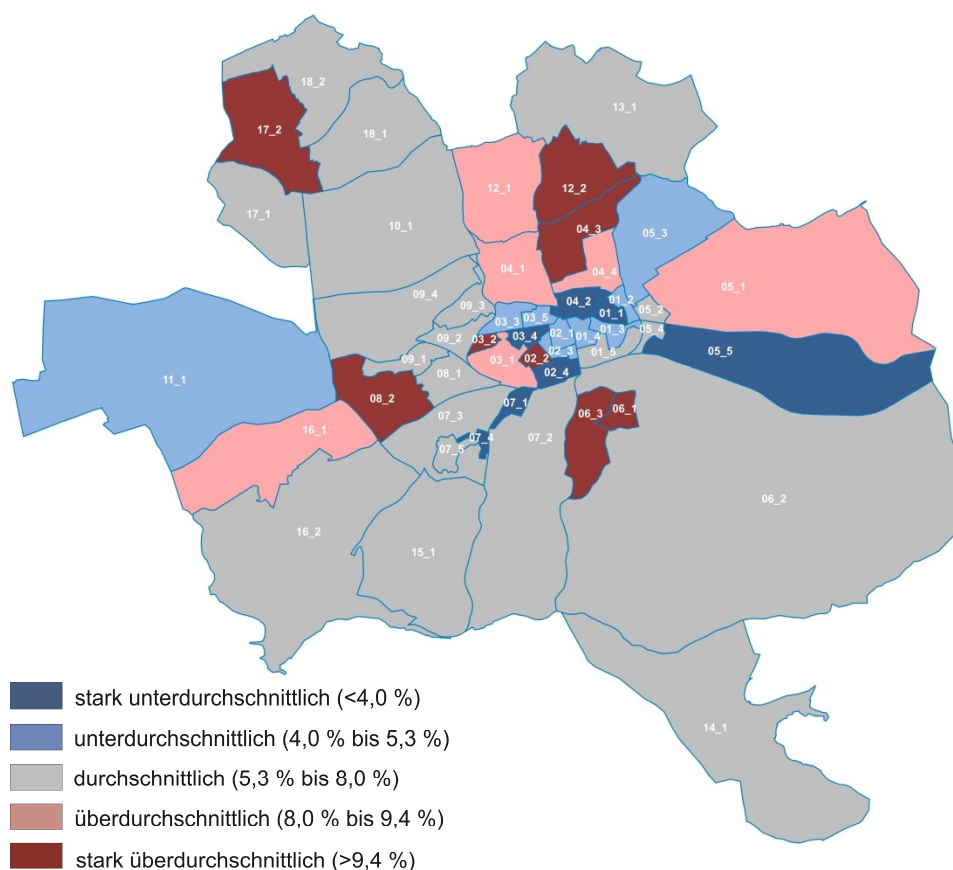
Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Durchschnitt Gesamtstadt: 20,9 %.

Im Grübentälchen (o5\_1, o5\_2), im demografischen Bezirk Goetheschule/Hohenstaufen Gymnasium/Pfaffgelände (o3\_1), im Bezirk Alex-Müller-Straße und Umgebung (o4\_3), in der südwestlichen und südöstlichen Uniwohnstadt (o7\_5) sowie in einigen demografischen Bezirken der Ortsbezirke (10\_1, 12\_2, 14\_1, 16\_1, 18\_1) war der Anteil der „jungen Alten“ zwischen 65 und 79 Jahren stark überdurchschnittlich (über 17,5 %), so dass dort in den kommenden Jahren mit einer deutlichen Zunahme der Hochbetagten zu rechnen ist (ohne Abbildung).

### 5.5.5. Hochbetagte

Werden nur die Hochbetagten betrachtet, also Personen, die 80 Jahre und älter sind, zeigt sich teilweise ein anderes Bild, als bei der älteren Bevölkerung insgesamt: In Morlautern-Mitte/Ost (12\_2; 9,5 %), Alex-Müller-Straße und Umgebung (04\_3; 10 %) und im westlichen Bännjerrück/ Vogelweh (08\_2; 14,9 %) lebten auch hier anteilig stark überdurchschnittlich viele sehr alte Menschen. Im Vergleich zur älteren Bevölkerung insgesamt kamen bei den Hochbetagten zu dieser Gruppe jedoch auch die Bezirke Siegelbach-Nord (17\_2; 11 %) und Teile des Betzenbergs (06\_1; 9,9 % und 06\_3; 10,5 %) hinzu, während Hohenecken Nord/West (16\_1) und der Bereich östlich der Mennonitenstraße/Eselsfürth/Gut-Heim-Straße (05\_1) (noch) nicht stark überdurchschnittlich hinsichtlich des Anteils Hochbetagter waren.

Abbildung 22: Anteil der Personen 80+



Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 02.02.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Durchschnitt Gesamtstadt: 6,7 %.

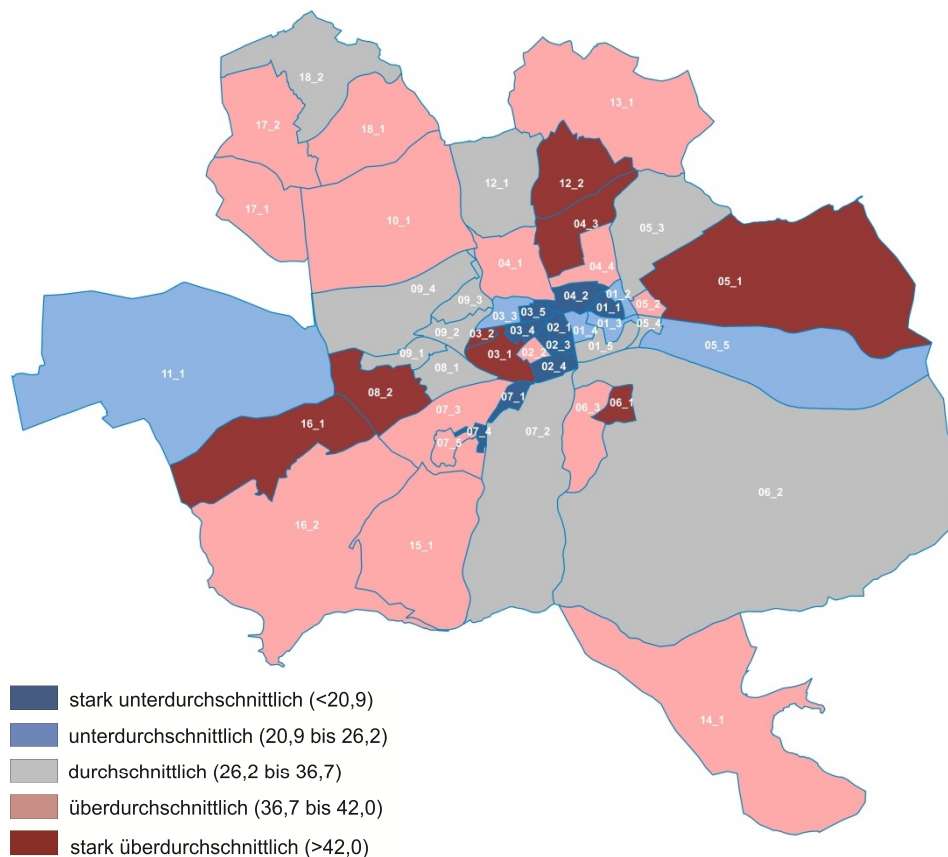
Absolut wie anteilig lebten im demografischen Bezirk Bännjerrück Nordwest/West/Südwest/ Vogelweh (08\_2) mit knapp 400 Personen und rund 15 % mit Abstand die meisten Hochbetagten (hier befindet sich das Caritas-Altenzentrum St. Hedwig). Auch rund um den Stadtpark (02\_2) (Diakonissenhaus am Stadtpark sowie Wohn- und Pflegeheim Kessler-Handorn), im südlichen Teil von Innenstadt-West (03\_1) (Westpfalz-Klinikum Seniorenresidenz), im Bereich östlich der Mennonitenstraße/Eselsfürth/Gut-Heim-Straße (05\_1) (AWO Seniorenhaus) sowie in Erzhütten/Wiesenthalerhof (10\_1) und in Dansenberg (15\_1) lebten absolut jeweils mehr als 200 Personen, die 80 Jahre und älter sind (ohne Abbildung). Während die hohe Anzahl an Hochbetagten demzufolge häufig mit dem Vorhandensein einer Senioren- bzw. Pflegeeinrichtung in Verbindung steht, war dies in den beiden letztgenannten demografischen Bezirken nicht der Fall.



## 5.6. Alters- und Jugendquotient in den demografischen Bezirken

Während der Altenquotient 2023 in der Gesamtstadt bei 31,4 lag (vgl. Abschnitt 3.9), verteilten sich die demografischen Bezirke, die einen stark überdurchschnittlichen Wert aufweisen, über das gesamte Stadtgebiet. Die stark unterdurchschnittlichen Bezirke waren hingegen vor allem in der Innenstadt zu finden. Der Anteil der Personen über 65 Jahren im Vergleich zu Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren war im demografischen Bezirk Bännjerrück Nordwest/West/Südwest/Vogelweh (o8\_2) mit einem Wert von 56,4 am höchsten. D.h. dort kamen 56 Ältere auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter. Rund um die Buchenlochstraße (o7\_1) kamen hingegen nur zehn Ältere auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (Altenquotient = 10,3).

*Abbildung 23: Altenquotient in den demografischen Bezirken*



Quelle: Daten: Referat Digitalisierung und Innovation vom 13.09.2024. Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab. Nur Personen mit Hauptwohnsitz; vgl. Fußnote 8. Durchschnitt Gesamtstadt: 31,4.

Der Jugendquotient lag 2023 in der Gesamtstadt bei 26,3 (vgl. Abschnitt 3.9). Entsprechend des hohen Anteils an Kindern (vgl. Abschnitt 5.5.1) verteilte sich auch der Jugendquotient auf die demografischen Bezirke ähnlich. Den höchsten Jugendquotient wies der Bezirk Fischerrück/Posener Str./Gewerbegebiet auf (09\_4; 44,0), den niedrigsten der Bezirk Davenportplatz (07\_2; 9,4). Der geringe Jugendquotient in den meisten Bezirken im Bereich Lämmchesberg/Uniwohnstadt dürfte auf die höhere Anzahl an Personen in der Gruppe der 20- bis 65-Jährigen – zu denen auch die überwiegende Anzahl der Studierenden zählen – zurückgeführt werden.

Sowohl stark überdurchschnittlich hohe Jugend- als auch stark überdurchschnittlich hohe Altersquotienten und damit einen sehr hohen Gesamt- bzw. Abhängigkeitsquotienten<sup>14</sup> wiesen die demografischen Bezirke Hermann-Gehlen-Straße und Umgebung (o3\_2) sowie der östliche Teil des Betzenbergs/zwischen Hegelstraße und Stadion (o6\_1) auf. Hier lag der Abhängigkeitsquotient bei 83 bzw. 91. D.h. im letzteren Fall: auf zehn Personen im Erwerbsalter kamen neun Kinder und Jugendliche bzw. Ältere (ohne Abbildung).

Seite 36 von 42



## 6. Zusammenfassung

### *Kaiserslautern ist eine Großstadt...*

Die Zahl der wohnberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern in Kaiserslautern lag – trotz kleinerer Schwankungen – in den letzten zehn Jahren kontinuierlich über 100.000. Zum 31.12.2023 waren in Kaiserslautern 103.612 Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz gemeldet.

### *Kaiserslautern wächst durch internationalen Zuzug...*

Es starben in 2023 mehr Menschen in Kaiserslautern, als geboren wurden. Gleichzeitig zogen mehr Menschen in die Stadt, als fortzogen. Der positive Wanderungssaldo glich damit die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung aus. Besonders hoch war der positive Wanderungssaldo in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen (u.a. Studierende), wohingegen es mehr Abwanderungen als Zuwanderungen in den Altersgruppen von Familien in der Expansionsphase gab.

Im Jahr 2023 war der Binnenwanderungssaldo negativ, d.h. mehr Personen zogen aus Kaiserslautern in andere Kommunen innerhalb Deutschlands, als aus diesen zuzogen. Allerdings konnte dies durch Zuzüge aus dem Ausland überkompensiert werden: mehr als doppelt so viele Personen zogen aus dem Ausland nach Kaiserslautern, als von hier ins Ausland fortzogen. Die Zahl der ausländischen Bevölkerung, die seit 2014 erstmalig aus dem Ausland nach Kaiserslautern gezogen ist, entspricht dabei in etwa der bundesdeutschen Entwicklung. Im Jahr 2023 lag der Zuzug aus dem Ausland nach Kaiserslautern jedoch etwas unter dem Bundesdurchschnitt.

### *Kaiserslautern wird vorerst Großstadt bleiben...*

Die Bevölkerungszahl in Kaiserslautern ist demnach in den vergangenen Jahren durch Zuzug aus dem Ausland gewachsen. Eine gleichbleibend hohe Nettozuwanderung aus dem Nahen und Mittleren Osten, Afrika oder der Ukraine ist jedoch längerfristig unwahrscheinlich, so dass hierdurch nicht mit einem deutlichen Bevölkerungsanstieg in Kaiserslautern zu rechnen ist. Projektionen sehen eine stagnierende Bevölkerungsentwicklung für Kaiserslautern bis zum Jahr 2040 voraus. Abzuwarten sind das Bleibeverhalten der zugezogenen Menschen mit Fluchthintergrund sowie die veränderten Geburtenzahlen und wie sich diese auf die Bevölkerungszahl auswirken werden. Gut möglich, dass die 100.000-Grenze in Zukunft mehrfach unter- und überschritten wird – je nach Zuwanderung und Sterbeüberschuss, ein deutlicher Bevölkerungsschwund ist jedoch nicht zu erwarten.

### *Kaiserslautern ist (noch) jung...*

Das Durchschnittsalter in Kaiserslautern lag 2023 bei 43 Jahren. Damit ist die Stadt etwas jünger als der Landesdurchschnitt. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem die Zahl junger Erwachsener: In der Stadt lebt im Vergleich zu anderen rheinland-pfälzischen Großstädten ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Einwohnerinnen und Einwohnern in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen. Dies kann u.a. auf Kaiserslautern als Standort von Universität, Hochschule, IT- und Technologieunternehmen, aber auch auf die Zuwanderung von Menschen mit Fluchthintergrund zurückgeführt werden. Auch ist der Anteil von Männern in der Stadt hoch und unter der internationalen Bevölkerung nochmals deutlich höher. Die Anteile der Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen liegen hingegen in der Stadt teils deutlich unter dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt.

### *Kaiserslautern altert...*

Neben den jungen Erwachsenen liegt auch der Anteil der Altersgruppe der jungen Alten von 65 bis 79 Jahren über dem Schnitt der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz. Noch liegt der Anteil der 80-Jährigen und Älteren in Kaiserslautern unter dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt. Durch die alternden Jahrgänge der „jungen Alten“ muss sich die Stadt in den kommenden Jahren jedoch auf eine deutliche Steigerung der Zahl Hochbetagter einstellen. Bis zum Jahr 2040 wird rund ein Viertel der Bevölkerung über 65 Jahre alt sein. Der Anteil von Personen im Erwerbstätigenalter wird abnehmen.

### *Kaiserslautern ist international...*

In Kaiserslautern leben Einwohnerinnen und Einwohner mit insgesamt über 150 verschiedenen Nationalitäten. Der Anteil an Personen mit ausschließlich nicht-deutscher Staatsangehörigkeit lag 2023 deutlich über dem landesweiten Durchschnitt. Ein Drittel aller ausländischen Bewohnerinnen und Bewohner haben einen syrischen, ukrainischen, türkischen, bulgarischen oder indischen Pass. Die Anteile von Personen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft sind in einigen innerstädtischen Bezirken sowie in Nähe zur Universität erwartungsgemäß besonders hoch.

### *Kaiserslauterns Stadtteile und Ortsbezirke entwickeln sich unterschiedlich...*

Die Bevölkerungszahlen in den Stadtteilen und Ortsbezirken von Kaiserslautern haben sich in den vergangenen 20 Jahren unterschiedlich entwickelt: Rund die Hälfte hat an Bevölkerung verloren, während der Bevölkerungszuwachs im Einzugsbereich der Universität sowie in Siegelbach besonders prägnant war. Die Verteilung der Altersgruppen in den Bezirken Kaiserslauterns ist divers und lässt sich teilweise auf das Wohnverhalten von Studierenden und auf Neubauaktivitäten zurückführen. Der Kinderanteil in einigen Bezirken im nördlichen Stadtgebiet war im Jahr 2023 deutlich überdurchschnittlich, während der Anteil der älteren Bevölkerung – mit Ausnahmen – tendenziell in den äußeren Stadtgebieten höher lag, als im Innenstadtbereich. Die hohe Anzahl an Hochbetagten in einigen Bezirken steht häufig, jedoch nicht ausschließlich, mit einer Ansiedlung einer Senioren- bzw. Pflegeeinrichtung in Verbindung. In Anbetracht des vergleichsweise hohen Anteils an 65- bis 79-Jährigen in mehreren demografischen Bezirken ist in den kommenden Jahren mit einer Überalterung in einigen Wohngebieten zu rechnen.

## 7. Anhang

### 7.1. Berechnung der Kategorien zur Vergleichbarkeit der Teilräume

Um die einzelnen Werte in unterschiedlichen Teilräumen (Orts-/Stadtteile, Demografische Bezirke) in Relation zueinander zu setzen und Abweichungen sichtbar zu machen, wurden die Werte kategorisiert. Damit wird kenntlich gemacht, wie sehr ein Teilraum vom gesamtstädtischen Durchschnitt abweicht.<sup>15</sup>

Hierzu wurden zunächst die Einzelwerte (z.B. Anteil der unter 6-Jährigen bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Stadtteil), der Mittelwert (Stadtdurchschnitt) sowie darauf aufbauend die Standardabweichung (= S) berechnet. Letzteres ist ein statistisches Streuungsmaß, das angibt, wie groß die durchschnittliche Abweichung der Werte eines Indikators (z.B. U6-Jährige) von seinem arithmetischen Mittel (z.B. gesamtstädtischer Durchschnitt) ist und wird wie folgt ermittelt:

$$S = \sqrt{\frac{\sum (\text{alle Einzelwerte in allen Teilräumen} - \text{Stadtdurchschnitt})^2}{\text{Anzahl der Teilräume}}}$$

In einem nächsten Schritt wurden die Einzelwerte mit Hilfe des Mittelwerts (Stadtdurchschnitt) sowie der Standardabweichung standardisiert (z-Standardisierung). Damit werden der Stadtdurchschnitt gleich Null und die Standardabweichung gleich eins gesetzt.

$$z = \frac{\text{Einzelwert} - \text{Stadtdurchschnitt}}{\text{Standardabweichung}}$$

Im Anschluss wurden die so ermittelten z-Werte in fünf Kategorien von stark unter- bis stark überdurchschnittlich eingeteilt, wobei hierzu die Wertebereiche der folgenden Tabelle herangezogen wurden:

Wertebereich	Kategorie	Beschreibung
weniger als -1 Standardabweichungen	1	stark unterdurchschnittlich
von -1 bis -0,5 Standardabweichung	2	unterdurchschnittlich
von -0,5 bis +0,5 Standardabweichung	3	durchschnittlich
von +0,5 bis +1 Standardabweichung	4	überdurchschnittlich
mehr als +1 Standardabweichungen	5	stark überdurchschnittlich

Die Farben in den Abbildungen in diesem Bericht geben entsprechend an, in welche Kategorie die Werte der Teilräume eingeordnet wurden und damit, wie sehr sie vom Stadtdurchschnitt abweichen.

<sup>15</sup> Um das Verfahren nachvollziehbar zu halten, wurden in den Berechnungen keine Ausreißer (z.B. ein besonders hoher Wert in einem einzelnen Teilraum) herausgerechnet. Dies hat teilweise zur Folge, dass die Kategorie am anderen Ende der Skala nicht besetzt ist.



7.2. Übersicht über die demografischen Bezirke



- 01\_1 Nördlich d.Mannh.Str., Östl.d.Krimmstr., Zw.Gau-, Mannh.u.Krimmstr.
- 01\_2 Nordwestl.v.Schlittweg, Südöstl.v.Schlittw., Franzosenstein u.Umg.
- 01\_3 Westl.d.Erlenstr., Zw.Erlenstr.u.Messepl., Mar.Schutzk.u.Südl.Umg.
- 01\_4 Östl.d.Schneiderstr., Zw.Bism.-u.Schulstr.
- 01\_5 Barb.Sch.u.Nördl.Umg., V.Sü.Eisb-Str.b.Messepl.
- 02\_1 Südl.d.Alleestr., Nö.Allee-,Westl.Schn.Str.
- 02\_2 Hallenb.u.Nördl.Umg., Stadtpl.u.Nordöstl.Umg.
- 02\_3 Ö.Breitsch.,nö.Pirm.Str., Nördl.d.Beeth.-Str.
- 02\_4 Südl.d.Beethovenstr., Südl.d.Stadtparks, Hauptbahnhof/Hauptpost
- 03\_1 Südw.d.Werderstr., Pfaff u.Umgeb., Goethesch.u.Westl.Umg., Hohenst.-Gymn.u.Umg.
- 03\_2 Herm.-Gehlen-Str.u.Umg.
- 03\_3 Westl.d.Schäferstr., Kammgarn/Schlachthof, Zw.Schäf.-u.Schalkstr., Zw.Schalk-u.Schurzstr.
- 03\_4 Klinikum-Pfaffpl.u.Umg., Östl.d.Pfaffpl., St.-Marien-Pl.u.Umg.
- 03\_5 Zw.Schurz-u.Wollstr., Westl.Wollstr.b.Apostelk., Östl.d.Pfründn.-Str.
- 04\_1 Engelshof-Sonnenberg, Kaiserberg-Hussongstr., Westl.d.Merianstr.
- 04\_2 Westl.d.Ottostr., Nordw.d.Gaustr., Östl.d.Ottostr., Zeppelinpl.u.Umg. "
- 04\_3 Alex-Müller-Str.u.Umg.
- 04\_4 Auf d.Sess u.Umg., Gersweilerweg u.Umg.
- 05\_1 Östl.d.Mennonitenstr., Eselsfürth, Nördl.d.Gut-Heim-Str., Südl.d.Gut-Heim-Str.
- 05\_2 Nördl.d.Dornenstr., Mannh.-bis Dornenstr.
- 05\_3 Nördl.d.Kalkofens, Westl.d.Mennonitenstr.
- 05\_4 Westl.d.Dan.-Häb.-Str., Östl.d.Dan.-Häb.-Str.
- 05\_5 Südl.d.Stw-Str.-Volkspark, Nördl.d.Stiftswaldstr.
- 06\_1 Betzenberg Östl. Teil, Zw.Hegelstr.u.Stadion
- 06\_2 Betzenberg Nördl. Teil
- 06\_3 Betzenberg Westl. Teil, Zw.Kantstr.u.St.Quentinr.
- 07\_1 Westl.d.Buchenlochstr., Nördl.Umg.Buchenloch
- 07\_2 Buchenloch-b.Pfaffenb.Str., Pfaffenb.-Str.b.Bremerhof, Östl.v.Am Specht
- 07\_3 Uniwohnstadt Nördl. Teil, Nordwestl.Uniwohnstadt
- 07\_4 Davenportpl.u.Umg.
- 07\_5 Südwestl.Uniwohnstadt , Südöstl.Uniwohnstadt
- 08\_1 Bännjerrück Südost, Bännjerrück Ost, Bännjerrück Nordost
- 08\_2 Bännjerrück Nordwest, Vogelweh, Bännjerrück West, Bännjerrück Südwest
- 09\_1 Bahnheim, Siedl.A.Belzappel Westl.T., Siedl.A.Belzappel Östl.T.
- 09\_2 Reichswaldstr.u.Umg., Berliner Str.u.Umg.
- 09\_3 Lothr.Dell-Schlag u.a., Pfeifert.-Höfl.-Str.u.a.
- 09\_4 Fischerrück, Posener Str.u.Umg., Gewerbegebiet
- 10\_1 Erzhütten, Wiesenthalerhof Nord, Wiesenthalerhof Süd
- 11\_1 Einsiedlerhof
- 12\_1 Morlautern West
- 12\_2 Morlautern Mitte, Morlautern Ost
- 13\_1 Erlenbach Ost, Erlenbach West, Gersweilerhof
- 14\_1 Mölschbach
- 15\_1 Dansenberg Nord, Dansenberg Mitte, Dansenberg Süd
- 16\_1 Hohenecken West, Hohenecken Nord
- 16\_2 Hohenecken Ost, Hohenecken Süd, Espensteig
- 17\_1 Siegelbach West, Siegelbach Ost
- 17\_2 Siegelbach Nord
- 18\_1 Erfenbach Süd, Erfenbach Nordost
- 18\_2 Erfenbach Nordwest, Stockborn

Darstellung: Referat Stadtentwicklung. Ohne Maßstab.

### 7.3. Quellenangaben

- Destatis (2024a): Statistischer Bericht - Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2022 - Berichtsjahr 2022. Hier: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Publikationen/Downloads-Bevoelkerungsstand/statistischer-bericht-bevoelkerungsfortschreibung-zensus-2022-jaehrlich-5124108227005.xlsx?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Publikationen/Downloads-Bevoelkerungsstand/statistischer-bericht-bevoelkerungsfortschreibung-zensus-2022-jaehrlich-5124108227005.xlsx?__blob=publicationFile) (13.01.2025)
- Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz (2023): Vorläufiges Verzeichnis über die Anzahl der Stationierungseinwohner zum 30. Juni 2023.
- Rheinland-Pfälzische Technische Universität (RPTU) (2025): Studierendenstatistik. Stabsstelle Statistik und Berichtswesen. E-Mail erhalten am 16.01.2025.
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2022): Demografischer Wandel in Rheinland-Pfalz. Sechste regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung. Basisjahr 2020. Bad Ems.
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2023): Studentinnen/Studenten sowie Gasthörerinnen/Gasthörer an Hochschulen im Wintersemester 2022/23. Statistische Berichte.
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2024a): Rheinland-Pfalz Regional 2024. Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz. Ein Vergleich in Zahlen.  
[https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/RPHeft\\_mods\\_00022803](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/RPHeft_mods_00022803) (13.01.2025)
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2024b): Kommunaldatenprofil. Kreisfreie Stadt Kaiserslautern. Stand: 15.07.2024.  
[https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/kreisdatenprofil/ergebnisse/20240724\\_KS312\\_Kaiserslautern.pdf](https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/kreisdatenprofil/ergebnisse/20240724_KS312_Kaiserslautern.pdf) (13.01.2025).
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (2025): Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2022 (27.03.2025).